

APR+MAI

2026

Das Freie Radio für Halle (Saale) und Umgebung. [www.radiocorax.de](http://www.radiocorax.de)



# ES REGNET MÄNNLICHKEITEN

**R**adio und Männer. Das geht zusammen. Und gut. Jedenfalls empirisch. Wenn man nicht mehr die 95.9 empfängt, dann trällert es auf den Ausweichsendern sicher einmal täglich: Wann ist der Mann ein Mann? ohoho, ohoho ...

but now and then we wonder who the real men are ...

It's a man's man's man's world ...

Und immer passt es auch wieder nicht, nicht vollends. Denn viele dieser im Radio zu hörenden Männer-Lieder singen von Männern als Problem. Dabei sind sie oft selbst von Männern gesungen. Sie suchen sich, haben sich verloren, ihr Daseinssinn ist ihnen prekär. Selbst die Ironie mancher Lieder klingt nach melancholischer Verlustanzeige. Mindestens.

Die Zeit des Goethe-Schubert'schen Gesäusels des Heidenrösleins, wo sich ein Knab' selbstverständlich jede Rose bricht, wo sie gerade wachsen, diese Zeit ist offenbar Vergangenheit. Die Zeit von barbrüstigen und breitbeinigen Barden wie Tom Jones, Sam Brown und den Rammsteins auch. Jedenfalls diskursiv. Große Zweifel, immerhin. Diese

pflastern den Lebensweg des post/modernen Mannes. Ist es überhaupt noch ein »Mann«? Eigentlich? Denn ist es nicht nur Gender, Konstruktion, Inszenierung? Selbstbetrug? Ein Lied? Ein Lacher?

Und dann ist dieser Mann doch wieder da. Unkaputtbar, dieser schreckliche, zuweilen lächerliche, dann wieder gewaltsame Widergänger »Mann«. Neuerdings wird wieder Politik für ihn gemacht, zu seinem Schutze. Mit harten Bandagen. Zu viel Regenbogen entmannt ihn. Ist das »starke Geschlecht« etwa so schwach, dass es diesen Artenschutz braucht? Was ein widersprüchlicher Bedarf scheint da auf?

Es gibt viel zu lachen, viel zu kritisieren, viel zu sagen. Und zu singen sowieso über »Männer«. Hier ein paar Strophen, stichelnde Noten, kritische Tonlagen.

(Und wo ist eigentlich bei all dem die »Frau« und wen es noch so gibt?) ➤

die Redaktion

#### SOUNDTRACK ZUM HEFT

Du nennst dich Alphetier  
jetzt kommt Verschwörung  
pure Zerstörung  
ich will kein Alphspiel

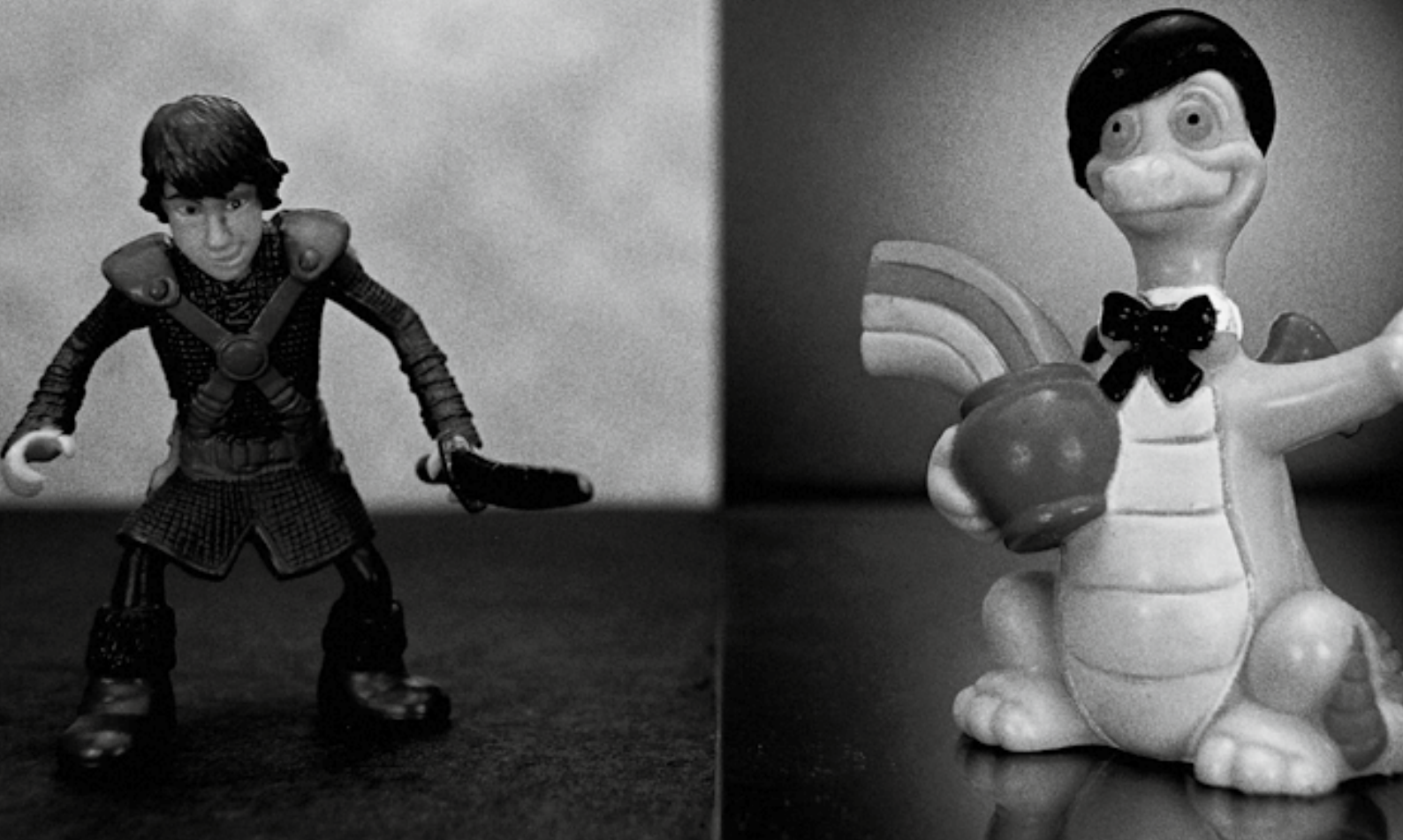
Macker  
Marnele



Diese Welt zerfällt  
in Rosa und Blau ...

Warum tragen nicht alle Kinder  
alle Farben, die es gibt  
Wir kennen es vom Regenbogen  
wissen es vom Prisma  
Die Welt kann so bunt sein  
wir berieseln sie mit Glitzer

Glitzer  
Sukini &  
Saskia Lavaux



# Alpha Male

## Held der Konkurrenz

Auf *Tagesschau.de* heißt es in der Sendung *Männer zwischen ‚Alpha‘-Kult und Unsicherheit* (4.3.2026): *Männlichkeit als Selbstbehauptung in einer feindlichen Welt: Ein Ideal, das über Jahrzehnte wirkmächtig geblieben ist. Heute verschieben sich allerdings die Schauplätze. Serien im Streaming-Zeitalter zeigen Männer häufiger als Suchende. Die Konflikte spielen nicht mehr nur im staubigen Grenzland, sondern in Klassenzimmern, Familien oder digitalen Räumen. (...) Gleichzeitig entstehen Gegenentwürfe: verletzte Helden, fürsorgliche Väter, Männerfiguren, die scheitern dürfen. Doch diese Bilder stehen im Wettbewerb mit hypermaskulinen Idealen, die in sozialen Netzwerken millionenfach geklickt werden.*

Ideal, Suchend, Gegenentwürfe, Bilder ... Dass es sich bei Geschlechterrollen um Konstruktionen, um nichts Naturgegebenes handelt, das ist in der Allgemeinheit angekommen. Eigentlich geht (fast) jede:r mittlerweile und selbstverständlich davon aus. Wenn es noch einen Streit darüber gibt, dann in der Regel um die Frage, ob diese oder jene Rolle sich mit der Gesellschaft verträgt. Auch die Konservativen bis Völkischen hängen genau an dieser Frage. – Sollte man grundlegender fragen: *Weshalb* eigentlich ist die Idee des *Alpha-Mannes* für immer mehr Mitmenschen so attraktiv? *Weswegen* wollen sie ihre zwischenmenschlichen bis intimen Beziehungen genau danach ausrichten? Was ist der *Alpha-Mann* also?

Im MDR kann man am 21.6.2023 in *Mythos Alpha-Mann* dazu hören: *Der Alpha-Mann ist ein Mythos unter den Menschen. Er ist stark, intelligent, sticht Konkurrenten einfach aus und hat Erfolg im Beruf, beim Sport oder in schönen Künsten wie Tanz und Musik. Er weiß, welche Frauen er will – am besten alle. Und die Frauen, wenn sie nicht durch das Patriarchat – also den an männliche Erben gebundenen Besitz von Land und Ressourcen – gezwungen werden, auf die Wahl von Alpha-Männern zu verzichten, dann wollen sie alle nur ihn, also etwa 10 bis 20 Prozent der Kerle. 80 Prozent der übrigen Männer gehen leer aus.*

**Mythos? Genau, weil dieses übersteigerte Männerbild nicht auf Natur, sondern auf einem gewollten Missverständnis fußt:** Der Schweizer Zoologe und Verhaltensforscher Rudolf Schenkel hatte 1947 in *Expression studies on wolves* den Begriff des *Alpha-Tiers* geprägt. Dessen bekannte Forschungsarbeit wurde vom US-Verhaltensforscher L. David Mech 1970 in *The Wolf. Ecology and Behavior of an Endangered Species* aufgenommen. Darüber

fand der Begriff Einzug in den Diskurs der US-amerikanischen Gesellschaft und wurde schließlich auf den Menschen übertragen. Dass Schenkel und Mech allerdings nur das Verhalten von Tieren in Gefangenschaft beobachteten, sich Wölfe in der freien Natur grundlegend anders organisieren, fiel dabei unter den Tisch. Spätere Klarstellungen von Mech blieben folgenlos. – Genau das ist erstaunlich: Das Bedürfnis nach einem Alpha-Tier scheint in der modernen Gesellschaft eindeutig größer als in der Natur!

In der Popkultur sind die Beispiele für Alpha-Rollen zahllos: *James Bond*, Leonidas aus *300*, *John Wick* ... und praktisch jede Figur von Arnold Schwarzenegger. Sie alle sind überlegene Kämpfer, geborene Anführer und meistens die schlaueste Person im Raum, vom sexuellen Erfolg ganz zu schweigen. Kurz, sie bestehen in jeder beliebigen Konkurrenzsituation. Die endlose Wiederholung der immer gleichen Figuren und Plotstrukturen sollte eigentlich zu Ermüdungserscheinungen beim Publikum führen. Doch das Gegenteil ist der Fall. Die Filme können zuverlässig auf diese Helden als Identifikationsfigur zählen. Die dargestellten Situationen in all ihrer Gewalt, Militanz, Menschenverachtung, Überheblichkeit und in ihrem teils übergreifigen sexuellen Verhalten werden als Bewährungsproben freudig konsumiert. Man(n) will sein wie diese Helden und nimmt Partei für ihren Erfolg.

Die meisten herausgeforderten und dann erkämpften Erfolge sind – so einfallsreich sind die Drehbuchautor:innen nicht – den gängigen Wertevorstellungen entwickelter kapitalistischer Gesellschaften abgeläuscht. Natürlich minus theatrale Einfärbung der Leinwand. Noch jede Nation kennt ihre guten Soldaten, deren Ansehen und Ruhm sich daran bemisst, als Quasimaschine viele Abschnitte zu liefern; noch jeder Chef wird an seiner Führungsstärke und mittlerweile jeder Staatschef an seiner Exekutivkraft bemessen; Geldmachen wird bejubelt, egal ob man dafür ›über Leichen geht‹ und sich und seine Nächsten verkauft; fette Gold-Uhren und SUVs gelten als Status, auch wenn sie ökologisch und ästhetisch ein Verbrechen sind; *Mansplaining* ist angesagt und gilt nur in ganz speziellen Randmilieus als lächerlich; und so mancher Sackträger kann unter Seinesgleichen mit der schieren Zahl der eigenen Eroberungen punkten, von der Kur für sein eigenes Ego ganz zu schweigen.

•••••  
• And, I wonder when  
• we are ever gonna  
• change, change  
• Living under the fear,  
• 'til nothing else  
• remains

• All the children say  
• We don't need  
• another hero

• We don't need  
• another hero  
• Tina Turner



Diese Filme greifen also auf, was das Publikum aus seinem Alltag kennt und wertschätzt und will. Filmhelden sind dabei das inkarnierte Prinzip der erfolgreichen Konkurrenz. Fraglos in schier allen Angelegenheiten beweisen sich diese Figuren als überlegen. Nebensache, worin sie brillieren. Dass sie es tun, ist ihr Wesenszug. Inhaltsleere Gewinner. Alphas.

## ***Nebensache, worin sie brillieren. Dass sie es tun, ist ihr Wesenszug. Inhaltsleere Gewinner. Alphas.***

Aber wieso ist das ein beliebtes Thema? Weshalb genießt man den Erfolg-an-sich? Weshalb will man Figuren sehen, die das vorspielen? Schaut man auf das Publikum, ist deren Alltag erdumspannend von der Not zur Konkurrenz geprägt. Dass die Natur so sei und nur ihre Fittesten überleben lässt, ist dabei schon die angepasste weltanschauliche Übertreibung. Der Grund der Konkurrenz ist nüchterner: es ist die kapitalistische Wirtschaftsordnung und ihre staatliche Einrichtung, die ganz un-natürlich die Menschen in Konkurrenz stellt. Von der Wiege bis zur Bahre steht der Normalo nicht in einer Welt, die sein ist und derer er sich bedienen kann. Vielmehr muss er sich für einen kleinen Zugriff auf diese in Eigentumsrechten geschützte Welt krumm machen: Geld verdienen, also für andere arbeiten. Und selbst das geschieht in Konkurrenz: Notenspiegel und Abizeugnis, Bewerbungs- und Recruiting-Marathons, besser und schneller und länger und schöner arbeiten als die Kolleg:innen. Eine Konkurrenz zunächst gegen seines- und ihresgleichen. Und dann noch gegen Vermieter und Arbeitgeber. Dann, als wertebewusstest:r Bürger:in, womöglich gegen Angehörige anderer Staatsgewalten. Überall ein Abgleich, ein Wettbewerb. Die so eingerichtete Welt wird nicht als politische und ökonomische Kampfansage genommen, stattdessen lediglich als Herausforderung für die eigene Persönlichkeit. Es liegt

an mir, nun einfach mal der Gewinnertyp zu sein! Das ist der Nährboden für Radikalinskis der Konkurrenz, der Selbstoptimierer, der Fans des Durchsetzens, der Alphas in allen Geschlechtern ... Die Zumutung der Verhältnisse ist in die Frage der Person übersetzt, eine Frage der Einstellung allein. So also genüge Mindset, Muskelmasse, Fleischessen, selbstbewusstes Auftreten, Klamottenstil, Schönheitschirurgie, Auto, Tattoo, ... halt Gewinnertyp *sein*. Auch wenn's erst mal nur eine Selbstbeschwörung ist.

Darin, diese Zumutung der Verhältnisse als persönliche Frage zu nehmen, liegt der große politische Fehler. Und der ist zugleich der große Fehler an der eigenen Person. Ganz zu schweigen von dem zwischenmenschlichen Fehler, weil man als Konkurrenzgewinner allen um einen herum notwendig Niederlagen beschert. Weil man als Normalo keine ökonomischen Machtmittel hat, sind das oft nur symbolische Niederlagen: Erniedrigung, also Arschritte, Demütigungen, Beleidigungen.

Einen offiziellen Einwand gegen diesen Wahn kann man überhaupt nur vernehmen, wenn die Alphas am Gewaltmonopol des Staates kratzen. So heißt es im obigen *tagesschau.de*-Format: *Eine ›Männergeneration‹, die sich ›als Verlierer‹ empfindet: Das dürfe nicht passieren, warnt Bundesbildungsministerin Karin Prien. Jungs dürften nicht abgehängt werden, sonst steige deren Anfälligkeit für Extremismus.* – Wie auch immer die Konkurrenz, die bitte unbedingt weiter bestehen bleibt, persönlich ›empfundener‹ wird, verträglich müsse man(n) bleiben. Der Mann solle sich, so kann man sich übersetzen, doch auch mal als empfindsam und verletzlich sehen, mal den Misserfolg als Chance nehmen für Familie, Kind, Frau und Gemeinschaft. So hat der *neue männliche Held* auch seine verschrobenen Konjunkturen. Hängt dann schon sehr von der Flexibilität der Männer ab, ob sie ihr Alphadasein jetzt erst recht radikalisieren oder das Gleiche mit Lastenrad oder woke-gefärbtem Gehabe durchkonkurrieren oder einfach nur ratlos zurückbleiben, was sie als Männer denn nun in dieser Welt zu suchen hätten. 🐾

Karl und Jette

•••••  
• Ich bin ein weißer  
• Mann sonst nichts,  
• Es gibt zwei Dimen-  
• sionen um Menschen  
• einzuteilen

•••••  
• Ich reflektiere  
• meine Privilegien  
• Form



Stadtbild.  
Sonnenallee.  
Foto: Flickr,  
Anna Jumped

# Marginalisierte Männlichkeiten

## ... und die Gefahr ihrer Ethnisierung

In den letzten Jahren haben Debatten über junge Männer in urbanen Räumen in Deutschland neue Schlagworte hervorgebracht. Während es früher auf Klasse schielend um ›Prolls‹ ging, war zuletzt die Rede von ›Talahons‹ – ein bestimmter Habitus aus körperlicher Präsenz und provokativer Selbstinszenierung, zumeist kulturell-ethnisch bestimmt.

Dabei hatte die sozialwissenschaftliche Forschung nach Raewyn Connell gezeigt, dass Erscheinungen wie Männlichkeit nur als sozial strukturierte Praxis verstanden werden können. Männlichkeit stelle kein einheitliches Modell dar, sondern ein hierarchisch strukturiertes Feld verschiedener Männlichkeiten. Neben hegemonialen Formen existieren marginalisierte Männlichkeiten. Deren Handlungsspielräume sind wesentlich durch soziale Ungleichheitsverhältnisse geprägt – insbesondere in Bezug auf class und race. Männlichkeit wird in sozialen Praktiken entworfen und inszeniert, um Anerkennung und Status zu generieren und Handlungsfähigkeit zu beweisen – und welche Formen der Männlichkeitsinszenierung plausibel oder attraktiv sind, hängt von den Ressourcen ab, über die Individuen verfügen. Wenn gesellschaftlich legitimierte Wege zur Statusproduktion – etwa Bildungserfolg, kulturelles Kapital, berufliche Position oder ökonomische Ressourcen – nur eingeschränkt zugänglich sind, gewinnen alternative Wege an Bedeutung. Körperliche Stärke, raumgreifende Präsenz, physische Durchsetzungsfähigkeit oder demonstrative Dominanz können unter solchen Bedingungen zu wichtigen Ressourcen werden, um Aufmerksamkeit, Respekt und Zugehörigkeit und damit Status zu erzeugen. Aggressive oder gewaltbezogene Männlichkeitspraktiken sind also deshalb attraktiv, weil Alternativen mit vergleichbaren Funktionen nicht zugänglich sind, sie ermöglichen Kompensation. Sie sind Symptom und dabei zugleich die unmittelbarste und sichtbarste Form toxischer Männlichkeit und sexistischer Realitäten.

Männlichkeit wird hierbei zumeist nicht über tatsächliche Gewalt hergestellt, sondern über performative Bereitschaft zur Gewalt, inszeniert in symbolischen Arenen – etwa in Kampfsport, Fußballkurve, medialer Inszenierung im Deutschraps oder schlicht im öffentlichen Raum. Hier wird ein Repertoire hypermaskuliner Gesten, Körperhaltungen und Kommunikationsstile eingesetzt, um Stärke, Dominanz und Durchsetzungsfähigkeit zu signalisieren. Die hier zugrundeliegenden Skripte sind besonders attraktiv, weil sie funktional und

niedrigschwellig zugänglich sind: Sie können unabhängig von Bildungsressourcen oder sozialem Status performt werden, erzeugen unmittelbare Resonanz innerhalb relevanter Peer-groups und greifen auf kulturell etablierte Bilder von Stärke und Potenz zurück, die durch Popkultur und Soziale Medien zusätzlich verstärkt werden und von Influencern Profit bringend vermarktet werden. Schnell landet man dabei bei Pick-up-Artists oder Manfluencern, über Marken wie Tate ist der Übergang zu extremistischer Radikalisierung fließend.

In der Gruppe und auf der Straße geht es also zunächst um symbolische Selbstermächtigung – hypermaskuline Gesten, körperliche Präsenz oder Aggressionsbereitschaft sind individuell sinnvolle symbolische Antworten auf reale Erfahrungen von Ausschluss, Entwertung und sozialer Unsicherheit. Sie ermöglichen es, Handlungsfähigkeit und Wirksamkeit zu inszenieren, aber vor allem auch, sich wirklich zu erfahren – dort, wo strukturelle Bedingungen von Armut, Segregation und Bildungsausschluss normative und anerkannte Wege begrenzen.

Auffällig ist, dass solche Formen sichtbarer Männlichkeitsperformanz in öffentlichen Debatten häufig ethnisiert werden. Projektionsfiguren wie Ronny aus dem Plattenbau wurden von Ali aus dem Ghetto abgelöst. Gerade junge Männer mit Migrationsgeschichte in städtischen Räumen stehen besonders im Fokus der Problematisierungen. Diskurse wie zuletzt über sogenannte Talahons zeigen exemplarisch, wie bestimmte Habitusformen – etwa körperbetonte Präsenz, demonstrative Dominanz oder spezifische Kleidungs- und Sprachstile – als kulturelle, ethnische oder gar religiöse Eigenschaften markiert werden.

Diese Ethnisierung verdeckt jedoch häufig die sozialen Bedingungen, unter denen solche Praktiken entstehen. Wer demonstrative oder aggressive Männlichkeitsinszenierungen kritisiert, ohne ihre sozialen Entstehungsbedingungen zu berücksichtigen, bleibt daher an der Oberfläche. Denn sie sind vor allem Strategie symbolischer Selbstbehauptung unter Bedingungen begrenzter Ressourcen. Kritik an diesen Praktiken muss deshalb immer auch Kritik an den gesellschaftlichen Verhältnissen sein, die sie hervorbringen. **D** Ronny M.

**Statt zu versuchen, Männlichkeit als ein Objekt zu definieren (ein natürlicher Charakterzug, ein Verhaltensdurchschnitt, eine Norm), sollten wir unsere Aufmerksamkeit auf die Prozesse und Beziehungen richten, die Männer und Frauen ein vergeschlechtlichtes Leben führen lassen.**

Raewyn Connell

#### LESEN

Raewyn Connell: *Masculinities*, London 2005.

Mechthild Bereswill & Anke Neuber: *Marginalisierte Männlichkeit, Prekarisierung und die Ordnung der Geschlechter*, in: *Fokus Intersektionalität. Geschlecht und Gesellschaft*, Wiesbaden 2013, S. 93–113.

Kurt Möller: *Männlichkeit, Migration und Gewalt*, in: *Was macht Migration mit Männlichkeit? Kontexte und Erfahrungen zur Bildung und Sozialen Arbeit mit Migrantinnen*. Opladen 2010, S. 51–72.

# Die männliche Gewalt als gepflegte Kulturtechnik

Ein Gespräch über Moderne, Nation, Männer und Misogynie

**Wann ist der Mann ein Mann? Wieso fühlt er sich erst als Gewaltmensch komplett? – Darüber unterhielten sich im Dezember 2019 in der Berliner Volksbühne Margarita Tsomou, u.a. Mitbegründerin des Missy Magazine, und Klaus Theweleit, Autor des Buchs Männerphantasien. CORAX nahm das Gespräch auf. Hier nun einige Passagen, stark gekürzt und fürs Lesen bearbeitet.**

**MARGARITA TSOUMOU** Natürlich, der Körper ist da, wo Geschlecht stattfindet. Geschlecht, Weiblichkeit, die Männlichkeit, ist eben nicht angeboren. [...] Wir verstehen Männlichkeit und Weiblichkeit, Geschlecht als eine Kulturtechnik des Körpers, als eine sozial und kulturelle Konstruktion. Eine Performativität: Ich wiederhole die körperlichen Codes von dem, was als männlich oder weiblich gilt, immer wieder und damit habe ich sie auch habituell verkörpert. Ich würde mal behaupten, dass eben auch die gewalttätige Maskulinität – und ich will eigentlich darauf hinaus, dass ich glaube, dass die Maskulinität der Moderne von vornherein gewalttätig ist – auch beigebracht wurde. Dir muss schon jemand beibringen, dass du jemanden schlagen darfst, dass du Frauen schlagen darfst, dass du Frauen vergewaltigen kannst, dass du das auch sollst, um dich durchzusetzen, sonst bist du nicht Mann genug, oder? [...] Wir sind sehr daran gewöhnt, Körperlichkeit in der weiblichen Sphäre zu diskutieren. [...] Männlichkeit ist mit Geist und Vernunft assoziiert, so transzendental. Und ich finde es total schön, wie du im Buch diese Maskulinität der Moderne, deren Genealogie beschreibst, wie dieser Körper der Moderne entstanden ist. [...] Der Körper musste entwertet werden, weil der Körper das Irrationale ist. Der Körper ist das, was nicht beherrscht werden kann. [...] Der Körper ist verderblich, sexuell anzuregen. Der Körper ist aber auch vergänglich, gebrechlich, also schwach. – Also alles Charakteristika, die man nicht gerne in diesem modernen Körper sieht, worauf der soldatische Mann fußt, und dann der Körper ist, der jetzt der neue Mensch war. [...] Aber ganz lange hat man vergessen zu sagen, dass dieses bürgerliche Ich und dieser bürgerliche Mensch vor allem der bürgerliche Mann war. Man ist genderblind und denkt, das ist der menschliche Körper. Und dieser Körper

musste entgrenzt werden im fünfzehnten Jahrhundert. Wir haben den Übergang zum Kapitalismus. Da gehen die Kolonisatoren in die Welt hinaus, entgrenzen sich in der Welt und sie mussten eine Kolonialisierung des Körpers durchführen, eine Mäßigung des Selbst, eine Disziplinierung des Körpers, auch dann mit der Medizin eine Objektivierung des Körpers. [...] diese Veränderung brachte zwei sehr wichtige doppelte Bewegungen mit sich. Zum ersten die Kolonialisierung und Unterwerfung des Körpers, des kolonialen Subjekts, und zum zweiten die Unterwerfung der Frau, die Unterwerfung des weiblichen Körpers. Und das sind zwei Seiten der gleichen Unterwerfung, also Kolonialismus und Patriarchat. [...]

Und diese binäre Geschlechterordnung ist im Kapitalismus eine, die über die Ehe vermittelt ist. Zentrales Instrument für die Entstehung der binären Geschlechterordnung ist die Ehe. A: Frau, kostenlose Reproduktionsarbeit, auch Entwertung dieser Arbeit. B: Erbrecht, ganz wichtig, um Kapitalakkumulation zurückverfolgen zu können ins Eigentumsverhältnis, und dann demografische Planung. Man muss quasi die Nation planen, [...] um in die heutige Zeit zu kommen. Nation ist auch eine Erfindung von Männern für Männer. Frauen waren lange nicht stimmberechtigt in der Nation, wurden als Staatsbürgerinnen überhaupt nicht mitgedacht. Deswegen gibt es so viel feministische Kritik an der Nation. Sie sollten reproduzieren und die Nation stützen, weil schützen, das machen die Männer. [...] Unser Staatswesen ist tief durchdrungen von dieser soldatischen Männlichkeit. Und deswegen würde ich sagen, es gibt gar keine neutrale Männlichkeit. [...] Diese Gewalt gegenüber Frauen ist nicht irgendeine Sonderform, sondern etwas, was sehr lange legitimiert war, nach wie vor legitimiert ist. Man muss sich reinziehen, dass die Vergewaltigung in der Ehe seit 1997 Straftatbestand ist. Seit '97! Bis dahin war Gewalt in der Ehe quasi kein Problem, ein natürlicher Zustand. [...] Oder zum Beispiel das Sexualstrafrecht. *No means no* ist seit 2016, natürlich nach den Kölner Ereignissen und eher rassistisch motiviert, verschärft worden. Alles das



Messer. Scheide.  
Foto: Pexels, Araz Yurtseven

Privatsphäre oder  
Rechte hab ich keine  
Dafür krieg ich seine  
Rechte, bis ich weine  
Darf auch manchmal  
vor die Tür,  
aber selten mal alleine  
Wenn ich fertig bin  
mit putzen, darfer  
rein in meine Scheide

Eine gute Frau  
Nura





sind Einhegungen der ›natürlichen‹ Legitimation von patriarchaler Gewalt. Und ich finde es wichtig, das zu verstehen, weil man damit versteht, wie politisch das ist. [...]

**KLAUS THEWELEIT** Ja, ich finde es wichtig, dass das nicht irgendwie eine ideologische Konstruktion ist. [...] Ich habe [für *Männerphantasien*] die Äußerungen dieser Leute [das sind deutsche Soldaten] zusammengesammelt, wie die über Deutschland nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg als Land schreiben, das bedroht ist vom Bolschewismus. Das ist Internationalismus. Das ist Verbrechen – *Wir verteidigen die Nation gegen diese*. Wenn man jetzt zusammensammelt, was die schreiben, was die Nation ist, dann finde ich lauter Sachen, über die ich auch nur staunen konnte, die ich vorher nicht wusste. Da steht immer: Der entscheidende Anteil in der Nation ist die Männlichkeit. Dann wird sie definiert meistens in Richtung soldatisch. In irgendeiner Form wird Unterordnung verlangt. Die Nation ist hierarchisch. Der Gedanke, dass eine Nation demokratisch sein könne, taucht überhaupt nicht auf im 19. Jahrhundert oder Anfang des 20. bei diesen Männern. Das ist vollkommen ausgeschlossen. Und nach einer Weile sitzt man da und sagt: Jetzt habe ich hier fünfundzwanzig Äußerungen von denen und die laufen alle in die Richtung: Die Nation ist männlich. Nicht nur mit Stimmrecht, sondern die ganze Konstruktion ist männlich. Oben und unten, unten, unten, unten: Frauen, Kinder, Fremde, Andersfarbige. Unten ist auch das Proletariat. [...] Und so leiten die [aus der politischen Kritik der Nation] Notwehr ab. Dieser Typ ist immer in Notwehr. [...] Alles, was die Nation infrage stellt, ist unnatürlich. Kennen wir von heute aus rechten Gruppen natürlich ähnlich. Riesen Unterschied: Sie werden nicht mehr im Militär dahin gedrillt. [...]

Den Punkt, den wir noch nicht angesprochen haben, ist, wie Weiblichkeit ins Spiel kommt. Wenn die [Männer des Freikorps usw.] die Arbeiter, die ihnen gegenüberstehen bei Demonstrationen, Streiks oder so, immer beschreiben unter diesen merkwürdigen Begriffen von Schleim, Schlamm, rote Flut. *Der Schleim stand uns schon bis zur Unterlippe*. Äh, denke ich, was ist das? Da stehen Arbeiter in ihren Blaumännern und das soll Schleim und Sumpf und Brei sein? [...] Dieser Wirrwarr wird identifiziert mit Weiblichkeit. Daher

kommen diese ganzen Beschreibungen als flüssig, Unterleib als Sumpf, bewohnt von allen möglichen Tieren. [...] Deswegen lieben sie es so, wenn sie Frauenkörper zerfetzen und das beschreiben, mit Bajonetten drin rumwühlen. Es gibt natürlich auch Frauen, die auf ihrer Seite sind oder die sie mögen: die weiße Krankenschwester, die die Soldaten heilt, die Mutter, die ihre Söhne in den Krieg schickt, die Eisenmutter. Während die anderen – die erotische Frau und dazu zählt dann ganz schnell die Jüdin, die Zigeunerin, die Kommunistin etc. – körperauflösend sind.

**MARGARITA TSOUMU** Weil ich gerne auf den Antifeminismus von heute zu reden kommen wollen würde: Sowohl die Rhetorik als auch die Struktur der [rechten, nationalistischen] Argumentation ist sehr ähnlich zu den antifeministischen Argumentationen. Argumentationen, die gegen alles sind, was gegen diese binäre Geschlechterordnung ist, tatsächlich auch trans-, inter- und homofeindliche Argumentationen. Da geht es die ganze Zeit um Abwehr. Abwehr vor der Gefahr der Zerstörung von Kleinfamilie, Keimzelle der Nation, von Geschlechtern. [...] Und ich glaube, es ist wichtig zu verstehen, dass eben dieser Antifeminismus mit rechter Ideologie zu tun hat. Das Buch *Frauen\*rechte und Frauen\*hass* vom Autorinnenkollektiv *Fe.In* ist sehr gut darin, sehr viele Fälle von rechten Gewalttätern zu erwähnen, die Frauen umgebracht haben. [...] Interessanterweise wird die rechte Gewalt und die Gewalt gegen Frauen sehr selten zusammengedacht. Und auch deswegen, wie ich vorhin gesagt habe, muss sie politisiert werden. [...]

**KLAUS THEWELEIT** [...] Einer der Zentralsätze der *AfD* ist: *Demokratie brauchen wir nicht. Wir brauchen eine andere Sorte Gesellschaft*. Ob sie nun *Führer* sagen oder sonst wie, ist relativ egal, sie wollen eine strukturierte, von oben nach unten hierarchische.

Aber alles, was von Frauenforderungen ausgeht und Frauenansprüchen, geht in Richtung Gleichheit. Und genau das hält diese Körperlichkeit nicht aus. Die sind Körperlichkeit-Antidemokraten, weil sie den Zustand Gleich-sein-mit-anderen, womöglich sogar mit Frauen, nicht aushalten. Das ist nicht nur undenkbar, das ist unannehmbar für die. ➤

**ZUM NACHHÖREN**  
Das vollständige Interview  
*Wutpilger Streifzüge* – Folge 11



**LESEN**  
Klaus Theweleit  
*Männerphantasien*, Matthes & Seitz Berlin



# Männlichkeit und Musik

## Händel-Festspiele 2026 – Neue Impulse für Sachsen-Anhalts größtes Musikfestival

**Ob »Krise des Mannes«, »Genderwahn« oder »Alpha Males«: Männlichkeit wird wieder heiß diskutiert – oft um tradierte Machtverhältnisse zu sichern und Gleichstellung und »Abweichler« als Bedrohung zu stilisieren.**

Vom 5. bis 14. Juni 2026 laden die *Händel-Festspiele* unter dem Motto *Mannsbilder: Helden, Herrscher, Herzensbrecher* zu über 80 Veranstaltungen ein, die sich mit historischen und gegenwärtigen Männlichkeitsentwürfen beschäftigen. Händels liebende, zweifelnde und sich wandelnde Opern-Figuren werden Anknüpfungspunkt für aktuelle Diskurse, die – erstmals bei den Festspielen – auch in Partys, Filmreihen, Drag-Workshops, elektroakustischen Experimenten und vielem mehr aufgegriffen werden. Ebenfalls neu: Für Studierende gibt es 50 % Ermäßigung für das klassische Programm.

**Auch ein Blick auf die Oper des 18. Jahrhunderts kann dazu beitragen, Vorstellungen von Männlichkeit zu hinterfragen** – nicht, um alte Opernfiguren nach heutigen Maßstäben zu bewerten, sondern um unsere eigene Perspektive zu reflektieren. Denn: Auch im Barock war die Kategorie Geschlecht wichtig, aber nicht der einzig entscheidende Faktor. Stand, Status und Hierarchie waren oft deutlich entscheidender. Auch auf Händels Opernbühnen spielte Geschlecht eine andere Rolle, als wir heute vielleicht erwarten würden: Komplette selbstverständlich sangen Frauen Männerrollen – und umgekehrt. Es wurde nach Stimmfarbe und schauspielerischem Talent besetzt, nicht nur nach Geschlecht. So konnte vor 300 Jahren schon mal ein weiblicher Caesar eine männliche Cleopatra erobern, ohne dass irgendjemand über diese Drag Show besonders irritiert gewesen wäre. Geschlecht wurde auf der Bühne als Rolle und Performance sichtbar gemacht. Diese historische Offenheit schafft einen spannenden Resonanzraum für aktuelle Fragen nach Identität, Performance und gesellschaftlicher Zuschreibung.

**Neue Ideen, neue Formate** – Die *Händel-Festspiele* 2026 werden erstmals vom neuen Intendanten Florian Amort gemeinsam mit einem jungen Team neu konzipiert: Neben zehn Opern, drei Oratorien und zahlreichen Konzerten setzen drei neue Sparten gezielt auf Öffnung für andere Formate und Zielgruppen. Erstmals werden verstärkt lokale Kollektive und Initiativen eingebunden, etwa das Partykollektiv *Kombüse*, das *WUK Theater Quartier* oder das Jugendnetzwerk *Lambda Mitteldeutschland e.V.*

Die neue Sparte **Händel NOW** bringt mit Partys, besonderen Konzertformaten und Filmvorstellungen samt Publikumsgesprächen Festival-Stimmung in die Stadt. Die *Wandelkonzerte* im Botanischen Garten mit dem Universitätschor Halle stehen 2026 unter dem Motto *March of the Women*. Auf Bootsfahrten auf der Saale erklingt *Faszination Persien* mit dem *Neoclassical Ensemble of Teheran* und der *Hamburger Ratsmusik*.

Zum Tanzen geht's in die Oper zu *Palette meets Die Oper*, ins Stadtmuseum für *Baroque & Proud: Die Fashion Party* mit *M. RUX* und *Veronika Ferrari & die Flammen* und zur Party mit Drag Show *Kombüse meets Händel-Festspiele* ins Charles Bronson. In den *Format Filmkunst e.V.*, ins *Puschokino*, ins *Zazie Kino & Bar* und ins *Luchs Kino am Zoo* locken queere Filmvorführungen und Publikumsgespräche, u.a. mit Oliver Sechting, Matthias Freihof, Dirk Kummer und Joaquín La Habana. *Händel NOW* gipfelt am 13.6. in der Neuauflage von *BRIDGES* mit der *Staatkapelle Halle*, dem *Universitätschor Halle*, *Valer Sabadus*, lokalen Bands und den Special Guests *Bonaparte* und *Super Flu*. Händel-typisch verbindet *BRIDGES* verschiedene Acts zu einem bunten Spektakel für alle Musikfans. Das alles bei ausgelassener Stimmung und mit Kaltgetränk in der Naturkulisse der Galgenbergschlucht.

**Händel NEXT** richtet sich mit Musiktheater, Workshops und einem Familienfest im Händel-Haus an Kinder und Familien. Im Zentrum stehen zwei Musiktheater-Produktionen: *Rodelindas Sohn* erzählt Händels Oper *Rodelinda* aus der Perspektive ihres Sohnes Flavio – in einer Playmobil-Videoinszenierung von Michael Sommer und Musik vom Ensemble *Neobarock*, eine Koproduktion mit den *Händel-Festspielen Göttingen*. Im *Music Game* mit *Kobakant*, einer Produktion des *UFO – Junge Oper Urban* der *Deutschen Oper am Rhein*, können Kinder selbst Teil des Geschehens werden.

Beim **Familienfest** im Händel-Haus gibt es Workshops mit Julia Bosch, Theresa Ivanovic, Yaroslava Sydorenko und Studierenden der Universität Halle zu Kostüm, Bühnenbild, Tanz und Instrumentenbau. Viele weitere Workshops finden im gesamten Festspiel-Zeitraum statt: Hendrik Fritzsche und Elena Schoychet gestalten den inklusiven Musiktheater-Workshop *Helden des Erlebens*. Im Workshop *Tradwives oder Magic Fox in Händels Musik?* werden mit Charlotte Falkenhagen Geschlechterrollenverständnisse in der Musik verschiedener Epochen untersucht, und *CHICKS\** bieten



Rinaldo  
Foto:  
Matthias  
Horn

zwei Drag-Workshops an – keine Vorkenntnisse benötigt, nur Neugier und Lust auf Glitzer.

**Händel LAB**, diese dritte neue Sparte, bietet eine Plattform für künstlerische Experimente, Literatur und Wissenschaft. Die Musikwissenschaft der Universität Halle lädt zur Konferenz ein. Zahlreiche Führungen im *Händel-Haus* und *Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus* zeigen die fünf Ausstellungen der Stiftung *Händel-Haus*. Acht Autorinnen und Autoren aus Halle haben sich mit dem Festivalthema befasst und präsentieren eigene Zugänge zum Thema Männlichkeit in einem Buch, das im *Mitteldeutschen Verlag* erscheint. Auch beim *Händel-Slam* werden poetische Zugänge gesucht. Und musikalisch? Das Künstlerkollektiv *Guricht* präsentiert mit *Young Handel Dreaming* eine elektroakustische Aneignung im *Planetarium Halle*. Beim *City-Walk: Stadt-Helden* zeigen Studierende der Universität Halle mit dem Konzertkollektiv *godot* komplex neu entwickelte Performances im *TEKIEZ*, *Pierre Grasse*, *Format Filmkunst e. V.* und am *hr.fleischer – Kiosk am Reileck*, wo auch weitere Programmüberraschungen geplant sind.

#### Gender-Performance in der Oper und im Konzert

– Im Zentrum des Opernprogramms steht die Oper-Halle-Neuproduktion von Händels *Rinaldo* in der Inszenierung von Walter Sutcliffe. Der Titelheld Rinaldo ist jung, emotional und manipulierbar. Zusammen mit anderen Männerfiguren, zwischen stoisch-väterlich und emotional-impulsiv, wird Männlichkeit als fluides Spektrum dargestellt. In *Agrippina* steht Kaiserin Agrippina als Strippenzieherin im Zentrum eines Wirrwarrs um Macht, Liebe und Verlangen, in dem weder Männer noch Frauen besonders gut wegkommen. Daneben werden u.a. selten zu hörende Händel-Werke wie *Radamisto* oder Raritäten wie *Talestri, regina delle Amazzoni* von Maria Antonia Walpurgis aufgeführt – die erste Barockoper einer weiblichen Komponistin bei den Händel-Festspielen. Sie liefert auch inhaltlich einen Gegenentwurf

zur männlich dominierten Operngattung. Und auch eine *burlesque opera* steht auf dem Programm: *The Dragon of Wantely* von Johann Lampe ist eine Parodie auf Händels übertriebene Opernhelden, in der ein Möchtegern-Ritter gegen einen launischen singenden Drachen antritt.

Zu den Händel-Festspielen 2026 werden zahlreiche renommierte Künstlerinnen und Künstler erwartet, darunter Magdalena Kožená und Kateryna Kasper sowie Countertenöre, die in hohen Stimmlagen mit Gender spielen, etwa Bruno de Sá, Max Emanuel Cenčić, Valer Sabadus und Reginald Mobley. Am Dirigierpult stehen unter anderem Wolfgang Katschner, Andrea Marcon, Attilio Cremonesi, Michael Hofstetter und René Jacobs – dem der *Händel-Preis 2026* verliehen wird. Neben dem *Händelfestspielorchester* und der *Staatskapelle Halle* gastieren Ensembles aus ganz Europa in der Stadt, darunter die *lautten compagney BERLIN*, das *Kammerorchester Basel*, *Divino Sospiro*, *Musica Sequenza Berlin* und *Balthasar NOVA*.

#### Sonderausstellung Mannsbilder: Too hot to Händel?

– Begleitend zum Festival stellt das Händel-Haus ab dem 21. Mai in der Sonderausstellung *Mannsbilder: Too hot to Händel?* Männer-Entwürfe und -Darstellungen der Händel-Zeit sowie der Gegenwart und jüngeren Vergangenheit gegenüber, um die Wandelbarkeit des Begriffs Männlichkeit erfahrbar zu machen. In der Verknüpfung von historischer Distanz und gegenwärtigem Diskurs, kritischer Reflexion und spielerischem Erproben möchte die Ausstellung Zugänge bieten, die berühren, überraschen oder zum Nachdenken anregen. Begleitet wird die Ausstellung von einem Rahmenprogramm, das sich künstlerisch-performativ an das Thema annähert.

Die Händel-Festspiele schlagen eine Brücke zwischen barocken Opern und aktuellen gesellschaftlichen Fragen. Ein sorgfältig kuratiertes Opern- und Konzertprogramm trifft auf neue Formate – und lädt Hallenserinnen und Hallenser ebenso wie Gäste aus aller Welt ein, zehn sommerliche Festivaltage in Halle zu erleben. ➤

Es regnet Männer  
Halleluja  
Es regnet Männer  
So viele Männer  
Halleluja  
Es regnet Männer

Für so ne Pimmel-  
party mit bleichen  
Rentnern  
War'n wir nicht  
stundenlang  
im Proberaum

Männer  
Blond



# PROGRAMM

# RADIO CORAX

# IN APRIL & MAI



CORAX  
hören  
macht  
STARK



## Chemnitz-Twist



**Sonntag 12. April — 13 Uhr**  
**SONDERSENDUNG ZUM**  
**EHRENHAIN DER SOZIALISTEN**  
 Die Gedenkstätte *Ehrenhain der Sozialisten*, 1982 in Chemnitz eingeweiht, sollte an die *Vorkämpfer des Sozialismus* in der Weimarer Republik erinnern, und an diejenigen, die Widerstand gegen den Nationalsozialismus geleistet hatten. Außerdem wurden diejenigen geehrt, die nach 1945 Chemnitz, das dann *Karl-Marx-Stadt* hieß, wiederaufbauten. Die mobile Radiosendung macht Widersprüche und Geschichte hörbar.

## Das lyrische Duo

**Sonntag 5. April — 14 Uhr**  
**ZIRKUS**  
*Nach manchem Gespräch mit Menschen hat man den Wunsch, einen Hund zu streicheln, einem Affen zuzulächeln und vor einem Elefanten den Hut zu ziehen.*  
 Maxim Gorkij, *Lord Helmchen* & *Sir Arthur The Angel* betreten die Magie der Manege und gestalten eine lyrische sowie musikalische Stunde rund um den Zirkus. Magische Beiträge aus der Zirkuswelt können vorab an [daslyrischeduo@gmx.de](mailto:daslyrischeduo@gmx.de) geschickt werden.

**Sonntag 3. Mai — 14 Uhr**  
**GESUNDHEIT**  
*Wenn auf Gefilden neues Entzücken keimt und sich die Ansicht wieder verschönt und sich an Bergen, wo die Bäume grünen, hellere Lüfte, Gewölke zeigen! O, welche Freude haben die Menschen! Froh gehn an Gestaden Einsame, Ruh und Lust und Wonne der Gesundheit blühet, freundliches Lachen ist auch nicht ferne.*  
 Friedrich Hölderlin, *Lord Helmchen* & *Sir Arthur The Angel* wandeln auf lyrischen und musikalischen Pfaden der Gesundheit. Gesundheits-Beiträge bitte an [daslyrischeduo@gmx.de](mailto:daslyrischeduo@gmx.de).

## Die Gefährliche Alte

**Freitag 10. April + 8. Mai — 17 Uhr**  
**FOLGE 14 + 15**  
*Die Gefährliche Alte* ist eine Serie zu und mit *gefährlichen Alten*: Ältere und alte Frauen, die nicht den Status quo akzeptieren, die sich in den Weg stellen, die unbequem sind und fordernd. Sie sind

Antifaschistinnen, Feministinnen, Klimaaktivistinnen oder einfach Menschen, die für eine andere, gerechtere Welt kämpfen. Die Sendung ist der Versuch einer Sichtbarmachung. Gegengeschichten zum Hören und Weitererzählen.

## Disko & Diskurs

**Samstag 4. April — 21 Uhr**  
**EINSAMKEIT**  
 Sehnsucht nach Nähe, Suche nach Verbundenheit, innere Leere, Hautunger. Euch erwarten Musik von der Schallplatte, Gedichte und Nachrichten von Zuhörer\*innen.

## Ground Zero

**Mittwoch 1. April — 14 Uhr**  
**ICH IST EIN ANDERER**  
*Sesam öffne dich – ich möchte hinaus!*  
 (Stanislaw J. Lec)  
*Wo immer ich verachtete, hatte ich recht; und nun breche ich aus.* (Arthur Rimbaud)  
 Es ist, als ob man vergebens aus nächster Nähe zu betrachten suchte, was in weitester Ferne liegt – und dennoch nur scheinbar ein Jenseitiges ist. Etwas Unreglementiert erfahren: ist das überhaupt möglich?

**Dienstag 7. April — 14 Uhr**  
**DEMOKRATISCH HANDELN IM AUTORITÄREN SOG**  
 Was kann den autoritären Sog stoppen? Wie kann die Resilienz der demokratischen Zivilgesellschaft gefördert werden? Wie die vielen Visionen für eine solidarische Zukunft gestärkt werden? Aufnahmen einer Tagung, Halle im Februar 2026.

**Dienstag 28. April — 15 Uhr**  
**TANZ AUF DEM VULKAN**  
 Das Buch *Tanz auf dem Vulkan. Widerständige Punk-Frauen in der DDR* von Geralf Pochop wurde im Rahmen der Veröffentlichung bei verschiedenen multimedialen Lesungen vorgestellt. So auch in Halle. Wir waren vor Ort und geben einen Einblick in Lesung und Buch.

**Mittwoch 29. April — 14 Uhr**  
**AUSSITZEN, IGNORIEREN, »ZURÜCKWEISEN«**  
 Freerk Huiskens klärt auf, warum Kritik umso höher im Kurs steht, je weniger sie auszurichten vermag. Außerdem soll es um die Frage gehen, warum es sich weder beim Meckern und Jammern noch beim Moralisieren um Kritik handelt. Huiskens analysiert, wie Kritik als folgenloses Spektakel, als begleitendes Rasonieren funktioniert.

**Dienstag 5. Mai — 14 Uhr**  
**REZYKLATE RESTLÖCHER**

Eine Unterhaltung mit der Künstlerin und Fotografin Regine Steenbock und der Lyrikerin und Sprachkünstlerin Julia Dorsch. Beide haben zusammen mit einer weiteren Lyrikerin, nämlich Anja Engst, vor wenigen Monaten ein Foto-Lyrik-Buch veröffentlicht: *Rezyklate Restlöcher*.

Dieses ist eine breit angelegte fotografisch-literarische Feldforschung im rheinischen Tagebaurevier rund um den Hambacher Forst.

## Hey! Listen!



**Donnerstag 9. April + 14. Mai — 21 Uhr**  
**DIE GESCHICHTE DER**

**JAPANISCHEN GAMES-MUSIK**

Keine Sendung von *Hey! Listen!* ohne Games-Musik aus Japan. Ein Grund mehr, sich endlich tiefergehend mit deren Geschichte auseinanderzusetzen – von 8-Bit-Ohrwürmern bis zu epischen Orchesterstücken. Warum ist japanische Games-Musik so melodisch, emotional, stilistisch mutig und bleibt im Kopf?

In der Doppelfolge (9.4. + 14.5.) hören wir legendäre Spiele-Tracks: *Super Mario Bros.*, *Final Fantasy*, *Chrono Trigger* ... Wir sprechen über die Komponist:innen, die diesen einzigartigen Sound geprägt haben.

## Kunst Ost Frau



**Freitag 17. April — 17 Uhr**  
**DIE KERAMIKERIN UND BILD-  
HAUERIN GERTRAUD MÖHWALD**

*Meine Nächte verbringe ich mit dem Kneten ziemlich sentimentaler Figuren. [...] Bildhauer will ich unbedingt werden. 1948 nimmt mich der Steinbildhauermeister Rudolf Kreische trotz Spott und Hohn seiner Kollegen als ersten weiblichen Lehrling.* Es sind die Worte der Künstlerin Gertraud Möhwald, die in dieser Radiosendung nachklingen. Zusammengetragen im Buch *Bildhauer will ich unbedingt werden* und im Gespräch eingeordnet von der

Kunsthistorikerin Renate Luckner-Bien. Zum Leben erweckt durch die Stimme von Alena Fürnberg.

## Local Frequencies

**Mittwoch 22. April — 21 Uhr**  
**WOMEN WHO BUILT THE CIRCUIT  
(UK FOCUS)**

Heute blicken wir auf jene Frauen, die die britische Elektronik von Beginn an mitprägten. Von Tape-Experimenten und frühen Studios bis zu modularen Systemen spannt sich der Bogen. Keine Nostalgie, sondern Kontext: Viele heutige Strategien – Reduktion, Raumarbeit, strukturelle Offenheit – haben hier ihre Wurzeln.

**Mittwoch 27. Mai — 21 Uhr**  
**TRANSATLANTIC FREQUENCIES**

Die Maiausgabe erweitert die britische Perspektive transatlantisch. Zwischen Großbritannien und Nordamerika entstanden entscheidende Impulse elektronischer Avantgarde: Tape, Minimalismus, analoge Synthese, früher Computerklang. Resonanzen eines lebendigen Netzwerks klanglicher Ideen – jenseits nationaler Zuschreibungen und historischer Schubladen.

## Culture Éducative

**Montag 27. April+ 25. Mai — 13 Uhr**

Une émission faite tous les 4 lundis du mois, a pour but: éduquer dans le divertissement, informer, orienter et surtout donner la parole aux auditeurs pour exprimer leurs idées et ressenti des choses sur les actualités dans les différents domaines.

## Nico's Rock Café

**Samstag 2. Mai — 21 Uhr**  
**MARIO GEYERMANN**

Mit Geyermann, Veranstalter des Festivals *Klassentreffen der Ostmusik*, sprechen wir über die Idee hinter dem Festival, besondere Momente und natürlich über das kommende Klassentreffen der Ostmusik am 19. und 20. Juni 2026 in Neuruppin. Freut euch auf spannende Einblicke hinter die Kulissen und jede Menge Ostrock-Musik!

## Rock-History

**Mittwoch 1. April — 20 Uhr**  
**THE CREAM**

Diese britische Rockband bestand 1966 bis '68 und galt mit ihren Mitgliedern Eric Clapton, Jack Bruce und Ginger Baker als musikalische Supergroup in der Rockgeschichte.

**Mittwoch 15. April — 20 Uhr**  
**ALICE COOPER — TEIL 1**

Der US-Musiker *Alice Cooper* gilt mit seiner Band als Wegbereiter der heutzutage üblichen aufwändigen Bühnenshows. Heute Teil 1 des großen *Cooper-Specials!*

**Mittwoch 29. April — 20 Uhr**  
**LED ZEPPELIN**

**PHYSICAL GRAFFITI (1975)**  
Das sechste Studioalbum der Band erschien am 24. Februar 1975 und wurde ein Doppelalbum. Ihr musikalischer Höhepunkt!

**Mittwoch 13. Mai — 20 Uhr**  
**ERIC BURDON & THE ANIMALS**

Der Brite Eric Burdon gründete 1964 *The Animals*. Populär wurden sie u.a. durch den Auftritt beim *Monterey Pop Festival* 1967. Eric Burdon wird auch als der schwärzeste unter den weißen Bluesängern bezeichnet.

**Mittwoch 27. Mai — 20 Uhr**  
**JIMI HENDRIX**

**ELECTRIC LADYLAND – TEIL 1**  
Als Ende Oktober 1968 das Album *Electric Ladyland* mit seinen innovativen Sound-techniken erschien, galt es unter Musikexperten schnell als neuer Höhepunkt in der elektrischen und psychedelischen Rockmusik.

## Roots Americana



**Sonntag 12. April — 18 Uhr**  
**AUS ALABAMA NACH BERLIN:  
EB DAVIS IM STUDIO**

Eb Davis, geboren in Alabama, lebt seit 30 Jahren in Berlin. Mit seiner *Superband* tritt der inzwischen 80-jährige noch immer auf und erfreut Fans und Menschen, die ihn zum ersten Mal mit seiner Version von Blues und R&B-Klassikern sowie eigenen Songs erleben.

# APRIL

# MONTAG

06 . 13 . 20 . 27 .

FM 95.9

S+K 99.9

Muth 96.25

PYUR D474

Livestream, das aktuelle Programm, Beschreibungen aller Sendungen und vieles mehr unter [www.radiocorax.de](http://www.radiocorax.de).

7.00

Morgenmagazin

Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

8,50 Vogel der Woche

10.00

Radio Rosa

Wuterus

Se va a Caer

Metaspace

11.00

Buchfink

Was tun?

Buchfink

Lyrics & Letters

12.00

Dr. Rock

Maschinische Dichtung

Alice Roger

Ground Zero

13.00

Wendefokus

Lyrix Delirium

Onda Info

Culture Éducative

14.00

Filmiss

Cinematica für die Ohren

16.00

Kinder- und Jugendradio

17.00

Widerhall

Infomagazin für Halle und Umgebung

StudentIn  
universitäre und  
studentische  
Themen

19.00

Kuratiert & Bespielt  
experimentelles  
Radio

GlobalLokal  
Magazin für  
globale  
Gerechtigkeit

Off/On  
der Podcast von  
netzpolitik.org

Zwischenfälle  
zur Aktualität der  
Vergangenheit

20.00

Verrückte Rille  
Vinyljunkies back  
in time

Red Hot Radio  
Rock'n'Roll

Glück & Musik  
Schlager

PiPaPoParade  
Berliner Hitparade

21.00

SUBjektiv

deliziösester Punk-Funk

22.00

Maximum Rock'n'Roll

Future Classics  
Rap, Soul & Jazz

Maximum  
Rock'n'Roll

23.00

Achsensprung  
kritisches  
Filmmagazin

Zonic Radio Show  
Musik, Literatur  
und Kunst.  
Subkulturen hinter  
dem Eisernen  
Vorhang und mehr

doper than dope  
Hip-Hop-Show

Zonic Radio Show  
Musik, Literatur  
und Kunst.  
Subkulturen hinter  
dem Eisernen  
Vorhang und mehr

24.00  
Zeitweitzzeit  
Geräuschexperimente

1.00

CORAX Night

gestaltet von CORAX-Macher\*innen

5.00 – 7.00

Der Rost brennt

Zonic Radio Show

Der Rost brennt

Zonic Radio Show



# DIENSTAG

07. 14. 21. 28.

7.00  
Morgenmagazin  
*Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da*  
9.00 Jugendlradio Spezial

10.00 Kuratiert & Bespielt	GlobalLokal	Off/On	Zwischenfälle
-------------------------------	-------------	--------	---------------

11.00 Verrückte Rille <i>Vinyljunkies</i>	Red Hot Radio <i>Rock'n'Roll</i>	Glück & Musik <i>Schlager</i>	PiPaPoParade <i>Berliner Hitparade</i>
---	-------------------------------------	----------------------------------	---

12.00  
SUBjektiv  
*deliziösester Punk-Funk*

13.00 Maximum <i>Rock'n'Roll</i>	Stadtbadretter	Maximum <i>Rock'n'Roll</i>	Frauenleben
--	----------------	-------------------------------	-------------

14.00  
Ground Zero  
7.4. Demokratisch handeln im autoritären Sog  
28.4. 15 Uhr Tanz auf dem Vulkan

16.00 Hörsturz	Krachbunt	Peißnitzgespräche <i>Talkrunde</i>	Grenzpunkt Null
-------------------	-----------	---------------------------------------	-----------------

17.00  
Widerhall  
*Infomagazin für Halle und Umgebung*

19.00 17 Grad <i>Medien für den Rest</i>	CORAX inTeam	Ding Dong, der Käse ist da	Schwarzkehlchen
19.50 Traumgeschichte			

20.00 American Folk <i>great American music</i>	High Noon <i>neue und alte Country-Songs</i>	American Folk <i>great American music</i>	High Noon <i>neue und alte Country-Songs</i>
---	---	--	---

21.00 The Real Stuff <i>Musik entdecken</i>	Tuesday Radioshow	The Real Stuff <i>Musik entdecken</i>	Rockparade (reloaded)
---	----------------------	--	--------------------------

22.00 X-tralight <i>aus dem wilden Ozean der Musik</i>	Projekt <i>Sendung über politische Musik mit politischer Musik</i>	Solid Steel <i>Mixe von Resonance FM</i>	Serviervorschlag des Monats <i>Neuentdecktes, Neuentdecktes und Wiederentdecktes</i>
--	---	---	---

23.00 Die letzten Naggen <i>subkulturelles Musikmagazin</i>		Riaon <i>dunkler Pop</i>	
---	--	-----------------------------	--

24.00  
Radio Erevan  
*Chroma: ein Buch der Farben*

1.00 Lyrics & Letters	Serviervorschlag des Monats	Radia FM	CORAX Night <i>gestaltet von CORAX-Macher*innen</i>
--------------------------	-----------------------------	----------	--

2.00 Maschinische Dichtung		Alice Roger	
-------------------------------	--	-------------	--

3.00  
Ground Zero

5.00 – 7.00  
Stereo Underground

# MITTWOCH

01. 08. 15. 22. 29.

7.00  
Morgenmagazin  
*Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da*

10.00 Ground Zero	17 Grad	CORAX inTeam	Ding Dong, der Käse ist da	Schwarzkehlchen
----------------------	---------	--------------	-------------------------------	-----------------

11.00 High Noon	American Folk	High Noon	American Folk	High Noon
--------------------	---------------	-----------	---------------	-----------

12.00 Pura Vida Sounds	The Real Stuff	Tuesday Radioshow	The Real Stuff	Rockparade (reloaded)
------------------------------	----------------	----------------------	----------------	--------------------------

13.00 Wütpilger Streifzüge	Das lyrische Duo	NIA	Ittys Radioséance	The Sweet Delight
----------------------------------	---------------------	-----	----------------------	----------------------

14.00  
Ground Zero  
1.4. Ich ist ein anderer  
15.4. 10 Jahre nach dem Neonazi-Angriff auf Connewitz  
29.4. Aussitzen, ignorieren, »zurückweisen«

16.00 LeSBIT	Ittys Radio- séance	Streitmächte	Hörsturz	Ground Zero
-----------------	------------------------	--------------	----------	-------------

17.00  
Widerhall  
*Infomagazin für Halle und Umgebung*

19.00 Fokus Lokal <i>Hörbares regionaler Institutionen und Initiativen</i>	LISAcast	Museums- lauschen 2.0	NEU WERK	Engagiert und Dornig	SIGUSA spricht mit
--	----------	--------------------------	----------	-------------------------	-----------------------

20.00 Rock History: The Cream	Powerslide <i>handgemachte Rockmusik</i>	Rock History: Alice Cooper (Teil 1)	Roots Americana	Rock History: Led Zeppelin <i>Physical Graffiti</i>
-------------------------------------	---	---	--------------------	---

21.00 Rocktrabant: <i>DDR-Rock-geschichte</i>	Bars für Bitches	Cheese Cake on Air <i>R'n'R, Punk, HC</i>	Local Frequencies	Musik- spezial
---	---------------------	---	----------------------	-------------------

22.00 Further in Fusion <i>freestyle radio show mit Mark Bailey</i>	Gleichlauf- schwankungen <i>elektronische Underground- musik</i>	Further in Fusion <i>freestyle radio show mit Mark Bailey</i>	Unarchived <i>mit Philipp Matalla</i>	Further in Fusion <i>freestyle radio show mit Mark Bailey</i>
--	--	---	--	---

23.00  
SUBstrakt  
Reloaded

24.00  
Im Kopf Lokalisation

1.00  
Tectonic

2.00  
Ground Zero

4.00 – 7.00  
Continental Subway

# DONNERSTAG

02. 09. 16. 23. 30.

7.00  
Morgenmagazin  
Tagesaktuelles, Politik und Kultur  
9.00 Antifanews

10.00  
IndieRE  
European radio exchange

11.00 Rock History: The Cream	Powerslide	Rock History: Alice Cooper	Roots Americana	Rock History: Led Zeppelin
-------------------------------------	------------	-------------------------------	--------------------	-------------------------------

12.00 Rocktrabant	Bars für Bitches	Cheese Cake	Local Frequencies	Musik- spezial
----------------------	---------------------	-------------	----------------------	-------------------

13.00 Further in Fusion freestyle radio show mit Mark Bailey	Servier- vorschlag des Monats Neuentdecktes	Further in Fusion freestyle radio show mit Mark Bailey	gut aufgelegt Raritäten, Alltägliches, Obskuritäten und Hits	Further in Fusion freestyle radio show mit Mark Bailey
---	--	--	--	--

15.00  
Common Voices Radio  
mehrsprachiges Radio von und für Geflüchtete

17.00  
Widerhall  
Infomagazin für Halle und Umgebung  
18.00 Antifanews

19.00 Radio Kompass zweisprachiges Russland- magazin	Linker Medienspiegel	Süd-Nord-Funk Magazin von IZ3W	#Onlinegeister Netzwelten	Ground Zero
--	-------------------------	--------------------------------------	------------------------------	-------------

20.00  
CORAX Musikredaktion  
Berichte und Aktuelles aus der Musikwelt

21.00 Stadtvögel experimental Hip-Hop	Hey! Listen! Game- Soundtracks	Zound Zalon	Schrägfunk	Grenzpunkt Null
--	--------------------------------------	-------------	------------	--------------------

22.00 Music with Sleeves vinyl sessions	higherbeats.de innovative, neue Musik- projekte	Music with Sleeves vinyl sessions	higherbeats.de innovative, neue Musik- projekte	Music with Sleeves vinyl sessions
--	--	---	--	---

24.00  
Das Nacht-  
programm  
aus Berlin

# FREITAG

03. 10. 17. 24.

7.00  
Morgenmagazin  
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.00 Radio Kompass	Linker Medienspiegel	Süd-Nord-Funk Magazin des IZ3W	#Onlinegeister Netzwelten
------------------------	-------------------------	-----------------------------------	------------------------------

11.00 Stadtvögel	Hey! Listen!	Zound Zalon	Schrägfunk
---------------------	--------------	-------------	------------

12.00 Die gefährliche Alte	Die letzt'n Naggn	No one is an island	LeSBIT
----------------------------------	-------------------	---------------------	--------

13.00 Zonic Radio Show Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang	Radiozwitschern	inkasso hasso	Irreleicht
14.00 Vorhang auf			

15.00 Wutpilger Streifzüge	Jazz-Zeit	Zonic Radio Show Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang	Initiative Postmigrantisches Radio
16.00 LiveRillen			

17.00 Die gefährliche Alte	Kunst Ost Frau	Transgender Radio
----------------------------------	----------------	----------------------

18.00  
Widerhall  
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00 Radio Rosa Geschlecht, Flucht & Safer Spaces	Wuterus queerfeministisches Radio	Se va a Caer Talkshow über Feminismus & Lateinamerika	Glottal Stop feministisches Radio
--	---	--	--------------------------------------

20.00 Buchfink Literatursendung	Was tun? Aktivist*innen im Gespräch	Buchfink Literatursendung	Lyrics & Letters
---------------------------------------	---	------------------------------	------------------

21.00 Dr. Rock Talk, Fußball, Musik ...	Maschinische Dichtung	Alice Roger die Übermutter klopft an die Tür	The Journey of Metal
--	--------------------------	--	-------------------------

22.00 Groundloop Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub	Querbass Trommel und Bass	Groundloop Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub	Querbass Trommel und Bass
---	------------------------------	--	------------------------------

24.00 Groundloop Night	Technottic	Groundloop Night	Technottic
------------------------------	------------	---------------------	------------

2.00 Technottic Night			Technottic Night
-----------------------------	--	--	---------------------

3.00 CORAX Night gestaltet von CORAX- Macher*innen	6.30 – 8.00 Technottic Morgenkaffee	CORAX Night gestaltet von CORAX- Macher*innen	6.30 – 8.00 Technottic Morgenkaffee
--	---	--	---

# SAMSTAG

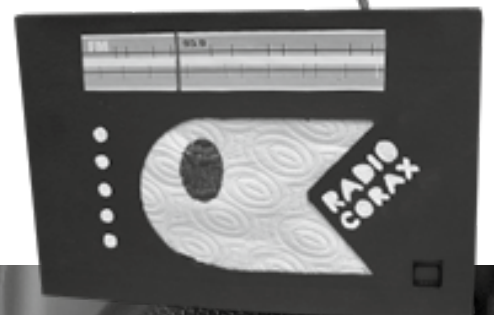
04. 11. 18. 25.

8.00 Fokus Lokal – Hörbares regionaler Institutionen und Initiativen			
9.00 Pura Vida Sounds 4.4. Thailand 1 / 11.4. Thailand 2 / 18.4. Cumbia / 25.4. Indonesien			
10.00 Radio Erevan: Musik im Großen und Ganzen			
11.00 Bücherwurm	Hörsturz	Radiozwoitschern	wannabes Hip-Hop-Magazin
12.00 Irreleicht irre vielfältig: Sendungen der Redaktionen Die Irrläufer, feder-leicht, Schulbande Halle-Neustadt und Rabenbande			
14.00 Chaotisch mit Geschmack	Chez le Corbeau arte-karambolage für's Hören	Raumfunk groovige Tunes	Das lesewütige Kaffeekränzchen Literatur
15.00 Onda Info	arbeitsunrecht FM	Onda Info	arbeitsunrecht FM
15.30 Radia FM		Radia FM	
16.00 gut aufgelegt Raritäten, Alltägliches, Obskuritäten und Hits auf Vinyl	Courage to Fail	FrauenLeben	Zeitweitzzeit Geräusche und andere Experimente
	17.00 Riaon dunkler Pop	NIA – Nackt im Aquarium	Tipkin Popfeminismus & Alltagsschrott
18.00 inkasso hasso	Massive Aktion über antifaschistische Arbeit	Bewegung politisches Magazin	Libertäre Reihe Herrschafts- und Hierarchiekritik
		19.00 Streitmächte	Lous Music Plattform
20.00 wannabes Hip-Hop-Magazin	BPM House Tunes, Techno Soundz	PlasticPopEtc. zeitgenössischer experimenteller Pop	Deux Heures de Phonk die Styler Berg Radio Show
21.00 Disko & Diskurs: Einsamkeit	Schallwurm Attack		
22.00 Gleichlauf- schwankung elektronische Underground- musik	Nothing is real	Disposable Time Synth / Wave / Electro	Schallwurm elektronische Tanzmusik
	23.00 Lous Music Plattform		
24.00 Secret Thirteen Avantgarde Mixe			
1.00 Xtralight	Tuesday Radioshow	Solid Steel	Bars für Bitches
2.00 Deux Heures de Phonk	Zonic Radio Show Ost-Subkulturen	Nokogiribiki little weird radioshow	Zonic Radio Show Ost-Subkulturen
4.00 CORAX Night / Morgenmusik			
6.00 – 8.00 Free Wheel			

# SONNTAG

05. 12. 19. 26.

8.00 Common Voices mehrsprachiges Radio von und für Geflüchtete			
10.00 Kinder- und Jugendladio Grünschnäbel und flügge werdende Radio-Raben			
11.00 CORAX Musikredaktion Berichte und Aktuelles aus der Musikwelt			
12.00 African Spirit zweisprachiges Magazin	Planet Sounds Weltmusik-Magazin	LiveRillen	Die Stadtbadretter Ein Sonntagsbad für's Ohr
13.00 Tectonic	Chemnitz-Twist Geschichte und Bedeutung des »Ehrenhains der Sozialisten«		The Sweet Delight
14.00 Das lyrische Duo: Zirkus		Vorhang auf	Bücherwurm
15.00 spielmitte e.V.		Radio Depressionen von Betroffenen für Betroffene	Unarchived mit Philipp Matalla
16.00 djiversity! Feminismus in der Clubkultur	Lyrix Delirium junge Wortkultur		Hörsturz
	17.00 Serendipity Jazz, Lyrik, Prosa	Krachbunt rAus:Leben	Serendipity Jazz, Lyrik, Prosa
18.00 Tronic Culture elektronische Musik der Stomp Society	Roots Americana: Aus Alabama nach Berlin: Eb Davis	Tinya	Phoenix Nicht zu überhören!
	19.00 Hörspiel auf Verlangen	doper than dope Hip-Hop-Show	Wutpilger Streifzüge
20.00 Aus der Bibliothek Radio aus den städtischen Bibliotheken			
22.00 Roy Kabel	Grenzpunkt Null	Persona non grata fonografisches Quartett	Kaputtes Feuerzeug der schlechtesten Radio-DJ aller Zeiten
23.00 Funkdefekt	Lyrics & Letters Portraits		
24.00 Das Nachtprogramm aus Berlin			



# MAI

FM 95.9

S+K 99.9

Muth 96.25

PYÜR D474

Livestream, das aktuelle Programm, Beschreibungen aller Sendungen und vieles mehr unter [www.radiocorax.de](http://www.radiocorax.de).



## Impressum

Gestaltung die Franz Druckerei Druck-Zuck, Halle Auflage 2.200 St. Redaktionsschluss 14. des Vormonats Vi.S.d.P. Daniel Ott

CORAX e.V., Unterberg 11, 06108 Halle (Saale) / Tel 0345.4 70 07 45 / [corax@radiocorax.de](mailto:corax@radiocorax.de)



RADIO CORAX kann finanziell nur durch die Unterstützung seiner Hörer\*innen, seiner Mitglieder und Fördermitglieder, seiner Partner\*innen bei Projekten und Veranstaltungen und anderer Förderer überleben.

Herzlichster Dank für alle Beiträge und Raumpatenschaften gilt außerdem den vielen Mitgliedern des Förder- und Freundeskreises RADIO CORAX.

Für Projektförderungen danken wir dem Fachbereich Bildung und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Halle (Saale), dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, der Stiftung der Deutschen Fernsehlotterie und Aktion Mensch. Zudem danken wir der Medienanstalt Sachsen-Anhalt, der Studierendenschaft der Martin-Luther-Universität

Halle-Wittenberg sowie den Fachbereichen Kultur der Stadt Halle (Saale) für die regelmäßige Unterstützung.

Ganz besonders bedanken wir uns für Spenden bei: Max S., Hannah S., Miriam G., Beppo B., Peter G., Steffen H., Benno W., Erik Lutz K., Klaus S., Daniel O., Ariane R., Ulrike M., Reinhard S., Götz R., Mark W., Swen K., Erik F., Steffen K., Jane U., Heike H., Tibor H., Joshua R., Valentin E., Andreas J., Sarah L., Michael W., Denise D., Birgit W., Alex K., Andrea S., Andreas S. und Martha K.

[www.ffk.radiocorax.de](http://www.ffk.radiocorax.de)



# MONTAG

04.

11.

18.

25.

7.00

Morgenmagazin  
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da  
8.50 Vogel der Woche

10.00

Radio Rosa      Wuterus      Se va a Caer      Glottal Stop

11.00

Lyrics & Letters      Buchfink      Was tun?      Buchfink

12.00

Dr. Rock      Maschinische Dichtung      Alice Roger      The Journey of Metal

13.00

Wendefokus      Lyrix Delirium      Onda Info      Culture Educative

14.00

Filmriss  
Cinemanía für die Ohren

16.00

Kinder- und Jugendladio

17.00

Widerhall      StudentIn  
Infomagazin für Halle und Umgebung      universitäre und studentische Themen

19.00

Kuratiert & Bespielt      GlobalLokal      Off/On      Zwischenfälle  
experimentelles Radio      Magazin für globale Gerechtigkeit      der Podcast von netzpolitik.org      zur Aktualität der Vergangenheit

20.00

Verrückte Rille      Red Hot Radio      Glück & Musik      PiPaPoParade  
Vinyljunkies back in time      Rock'n'Roll      Schlager      Berliner Hitparade

21.00

SUBjektiv  
delizösester Punk-Funk

22.00

Maximum Rock'n'Roll      Future Classics      Maximum  
Rap, Soul & Jazz      Rock'n'Roll

23.00

Achsensprung      Zonic Radio Show      doper than dope      Zonic Radio Show  
kritisches Musik, Literatur und Kunst.      Hip-Hop-Show      Musik, Literatur und Kunst.  
Filmmagazin      Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang und mehr      24.00      Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang und mehr  
Zeitweitzzeit      Geräuschexperimente

1.00

CORAX Night  
gestaltet von CORAX-Macher\*innen

5.00 - 7.00

Der Rost brennt      Zonic Radio Show      Der Rost brennt      Zonic Radio Show

druck-zuck GmbH

Stöckerstraße 4 • 06114 Halle (Saale) • Tel. (0345) 5 22 50 45 • Fax (0345) 5 22 50 72 • [info@druck-zuck.net](mailto:info@druck-zuck.net)



werkleitz

LUCHS  
KINO AM ZOO

KINO-  
ZAZIE

Format  
Filmkunst e. V.

Anzeigen / Partner

# DIENSTAG

05. 12. 19. 26.

7.00  
Morgenmagazin  
*Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da*  
9.00 Jugendlradio Spezial

10.00 Kuratiert & Bespielt	GlobalLokal	Off/On	Zwischenfälle
-------------------------------	-------------	--------	---------------

11.00 Verrückte Rille <i>Vinyljunkies</i>	Red Hot Radio <i>Rock'n'Roll</i>	Glück & Musik <i>Schlager</i>	PiPaPoParade <i>Berliner Hitparade</i>
---	-------------------------------------	----------------------------------	---

12.00  
SUBjektiv  
*deliziösester Punk-Funk*

13.00 Maximum <i>Rock'n'Roll</i>	Stadtbadretter	Maximum <i>Rock'n'Roll</i>	Frauenleben
--	----------------	-------------------------------	-------------

14.00  
Ground Zero  
5.5. Rezyklate Restlöcher  
19.5 Hoffnung ist unsere Rache  
26.5. Emmylou Harris

16.00 Hörsturz	Krachbunt	Peißnitzgespräche <i>Talkrunde</i>	Grenzpunkt Null
-------------------	-----------	---------------------------------------	-----------------

17.00  
Widerhall  
*Infomagazin für Halle und Umgebung*

19.00 17 Grad <i>Medien für den Rest</i>	CORAX inTeam	Ding Dong, der Käse ist da	Schwarzkehlchen
19.50 Traumgeschichte			

20.00 American Folk <i>great American music</i>	High Noon <i>neue und alte Country-Songs</i>	American Folk <i>great American music</i>	High Noon <i>neue und alte Country-Songs</i>
---	---	--	---

21.00 The Real Stuff <i>Musik entdecken</i>	Tuesday Radioshow	The Real Stuff <i>Musik entdecken</i>	Rockparade (reloaded)
---	----------------------	--	--------------------------

22.00 X-tralight <i>aus dem wilden Ozean der Musik</i>	Projektil <i>Sendung über politische Musik mit politischer Musik</i>	Solid Steel <i>Mixe von Resonance FM</i>	Servierorschlag des Monats <i>Neuentdecktes, Neuentdecktes und Wiederentdecktes</i>
--	---	---	--

23.00  
Die letzten Naggen  
*subkulturelles Musikmagazin*

24.00  
Radio Erevan  
*Chroma: ein Buch der Farben / ab 26.5. Jenseits von Gut und Böse*

1.00 Lyrics & Letters	Servierorschlag des Monats	Radia FM	CORAX Night <i>gestaltet von CORAX-Macher*innen</i>
--------------------------	----------------------------	----------	--

2.00 Maschinische Dichtung		Alice Roger	
-------------------------------	--	-------------	--

3.00  
Ground Zero

5.00 – 7.00  
Stereo Underground

# MITTWOCH

06. 13. 20. 27.

7.00  
Morgenmagazin  
*Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da*

10.00 17 Grad	CORAX inTeam	Ding Dong, der Käse ist da	Schwarzkehlchen
------------------	--------------	-------------------------------	-----------------

11.00 American Folk	High Noon	American Folk	High Noon
------------------------	-----------	---------------	-----------

12.00 The Real Stuff	Tuesday Radioshow	The Real Stuff	Rockparade (reloaded)
-------------------------	----------------------	----------------	--------------------------

13.00 Das lyrische Duo	NIA – Nackt im Aquarium	Ittys Radioséance	The Sweet Delight <i>Studiosessions</i>
---------------------------	-------------------------	----------------------	--

14.00  
Ground Zero  
27.5. Händelfestspiele #1

16.00 LeSBIT	Ittys Radioséance	Streitmächte	Hörsturz
-----------------	-------------------	--------------	----------

17.00  
Widerhall  
*Infomagazin für Halle und Umgebung*

19.00 Fokus Lokal <i>Hörbares regionaler Institutionen und Initiativen</i>	LISAcast	Museums- lauschen 2.0	NEU WERK	Musikland
--	----------	--------------------------	----------	-----------

20.00 Powerslide <i>handgemachte Rockmusik</i>	Rock History: Eric Burdon & The Animals	Roots Americana	Rock History: Jimi Hendrix <i>Electric Ladyland</i>
--	--	--------------------	---

21.00 Rocktrabant <i>DDR-Rockgeschichte</i>	Bars für Bitches	Cheese Cake on Air <i>R'n'R, Punk, HC</i>	Local Frequencies
---	------------------	---	----------------------

22.00 Further in Fusion <i>freestyle radio show mit Mark Bailey</i>	Gleichlauf- schwankung elektronische Undergroundmusik	Further in Fusion <i>freestyle radio show mit Mark Bailey</i>	Unarchived <i>mit Philipp Matalla</i>
---	--	--	--

23.00  
SUBstrakt  
Reloaded

24.00  
Im Kopf Lokalisation

1.00 Tectonic			
------------------	--	--	--

2.00  
Ground Zero

4.00 – 7.00  
Continental Subway



# DONNERSTAG

07. 14. 21. 28.

7.00  
Morgenmagazin  
*Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da*  
9.00 Antifanews

10.00  
IndieRE  
*European radio exchange*

11.00 Powerslide	Rock History: Eric Burdon	Roots Americana	Rock History: Jimi Hendrix
---------------------	------------------------------	--------------------	-------------------------------

12.00 Rocktrabant	Bars für Bitches	Cheesecake on Air	Local Frequencies: GB & Ireland
----------------------	---------------------	----------------------	------------------------------------

13.00 Further in Fusion <i>freestyle radio show mit Mark Bailey</i>	Serviovorschlag des Monats <i>Neuentdecktes</i>	Further in Fusion <i>freestyle radio show mit Mark Bailey</i>	gut aufgelegt <i>Raritäten, Alltägliches, Obsküritäten und Hits auf Vinyl</i>
---	---	--	--

15.00  
Common Voices  
*mehrsprachiges Radio von und für Geflüchtete*

17.00  
Widerhall  
*Infomagazin für Halle und Umgebung*  
18.00 Antifanews

19.00 Radio Kompass <i>zweisprachiges Russlandmagazin</i>	Linker Medienspiegel	Süd-Nord-Funk <i>Magazin des IZ3W</i>	#Onlinegeister <i>Netzwelten</i>
---	-------------------------	--	-------------------------------------

20.00  
CORAX Musikredaktion  
*Berichte und Aktuelles aus der Musikwelt*

21.00 Stadtvögel	Hey! Listen! <i>Game-Soundtracks</i>	Zound Zalon	Schrägfunk
---------------------	---	-------------	------------

22.00 Music with Sleeves <i>vinyl sessions</i>	higherbeats.de <i>innovative, neue Musikprojekte</i>	Music with Sleeves <i>vinyl sessions</i>	higherbeats.de <i>innovative, neue Musikprojekte</i>
--	---	---	---

24.00  
Das Nachtprogramm  
*aus Berlin*

# FREITAG

01. 08. 15. 22. 29.

7.00  
Morgenmagazin  
*Tagesaktuelles, Politik  
und Kultur von hier und da*



10.00 Ground Zero	Radio Kompass	Linker Medienspiegel	Süd-Nord- Funk	#Onlinegeister
----------------------	------------------	-------------------------	-------------------	----------------

11.00 Grenzpunkt Null	Stadtvögel	Hey! Listen!	Zound Zalon	Schrägfunk
-----------------------------	------------	--------------	-------------	------------

12.00 Die gefährliche Alte	Die letztn Naggn	No one is an island	LeSBIT	Pura Vida Sounds
----------------------------------	---------------------	------------------------	--------	---------------------

13.00 Zonic Radio Show <i>Subkulturen hinter dem Ei- sernen Vorhang</i>	Radio- zwitchern	inkasso hasso	Irreleicht	Achsensprung
--	---------------------	------------------	------------	--------------

15.00 Wutpilger Streifzüge	Jazz-Zeit	Zonic Radio Show <i>Subkulturen hinter dem Ei- sernen Vorhang</i>	Initiative Postmigranti- sches Radio	Jazz-Zeit
----------------------------------	-----------	---	--	-----------

16.00 LiveRillen	17.00 Die gefährliche Alte	Kunst Ost Frau	Transgender Radio	Ground Zero
---------------------	----------------------------------	-------------------	----------------------	-------------

18.00  
Widerhall  
*Infomagazin für Halle und Umgebung*

19.00 Radio Rosa <i>Geschlecht, Flucht &amp; Safer Spaces</i>	Wuterus <i>queerfeministi- sches Radio</i>	Se va a Caer <i>Talkshow über Feminismus &amp; Lateinamerika</i>	Glottal Stop <i>feministisches Radio</i>	Metaspace <i>queerfeministi- sches Magazin</i>
---	---	---	---	---

20.00 Lyrics & Letters	Buchfink <i>Literatur- sendung</i>	Was tun? <i>Aktivist*innen im Gespräch</i>	Buchfink <i>Literatur- sendung</i>	Lyrics & Letters
------------------------------	---	---	---	---------------------

21.00 Dr. Rock <i>Talk, Fußball, Musik ...</i>	Maschinische Dichtung	Alice Roger	The Journey of Metal	Ground Zero
--	--------------------------	-------------	-------------------------	-------------

22.00 Groundloop <i>Drum &amp; Bass, Downbeats und Ambient Dub</i>	Querbass <i>Trommel und Bass</i>	Groundloop <i>Drum &amp; Bass, Downbeats und Ambient Dub</i>	Querbass <i>Trommel und Bass</i>	Groundloop <i>Drum &amp; Bass, Downbeats und Ambient Dub</i>
--	---	---	---	---

24.00 Groundloop Night	Technottic	Groundloop Night	Technottic	Groundloop Night
	2.00 Technottic Night		Technottic Night	
3.00 CORAX Night <i>gestaltet von CORAX- Macher*innen</i>	6.30 Technottic Morgenkaffee bis 8.00	CORAX Night <i>gestaltet von CORAX- Macher*innen</i>	6.30 Technottic Morgenkaffee bis 8.00	CORAX Night <i>gestaltet von CORAX- Macher*innen</i>

# SAMSTAG

02. 09. 16. 23. 30.

8.00 Fokos Lokal – Hörbares regionaler Institutionen und Initiativen

9.00 Pura Vida Sounds  
2.5. Beasts / 9.5. Caboverde / 16.5. Iran 1 / 23.5. Iran 2 / 30.5. Senegal

10.00 Radio Erevan:  
Musik im Großen und Ganzen / ab 30.5. Subversive Theorie

11.00 Bücherwurm Hörsturz Radio-zwitschern wannabes Tunesday Radioshow

12.00 Irreleicht  
irre vielfältig: Sendungen der Redaktionen Die Irrläufer, federleicht, Schulbande Halle-Neustadt und Rabenbande

14.00 Chaotisch mit Geschmack Chez le Corbeau Raufunk groovige Tunes Das lesewütige Kaffeekränzchen Sonder-sendetag: Ausgewähltes aus 26 Jahren CORAX

15.00 Onda Info arbeitsunrecht FM Onda Info arbeitsunrecht FM

15.30 Radia FM Radia FM

16.00 gut aufgelegt Raritäten, Alltägliches, Obskuritäten und Hits auf Vinyl Courage to Fail FrauenLeben Zeitweitzzeit Geräusche und Experimente  
17.00 Riaon NIA – Nackt im Aquarium Tipkin Popfeminismus & Alltagsschrott

18.00 inkasso hasso Massive Aktion über antifaschistische Arbeit Bewegung politisches Magazin Libertäre Reihe  
19.00 Streitmächte Lous Music Platform

20.00 wannabes Hip-Hop Magazin BPM House Tunes, Techno Soundz Campradio vom Radiocamp Deux Heures de Phonk die Styler Berg Radio Show

21.00 Nico's Rock-café: Mario Geyermann Schallwurm Attack

22.00 Gleichlaufschwankung elektronische Underground-musik Nothing is real Disposable Time Synth / Wave / Electro Schallwurm elektronische Tanzmusik  
23.00 Lous Music Platform Courage to Fail

24.00 Secret Thirteen  
Avantgarde Mixe

1.00 Xtralight Tunesday Radioshow Solid Steel Bars für Bitches

2.00 Deux Heures de Phonk Zonic Radio Show Nokogiribiki Zonic Radio Show Projektil

4.00 CORAX Night / Morgenmusik

6.00 – 8.00 Free Wheel

# SONNTAG

03. 10. 17. 24. 31.

8.00 Common Voices  
mehrsprachiges Radio von und für Geflüchtete

10.00 Kinder- und Jugendladio  
Grünschnäbel und flügge werdende Radio-Raben

11.00 CORAX Musikredaktion  
Berichte und Aktuelles aus der Musikwelt

12.00 African Spirit zweisprachiges Magazin Planet Sounds Weltmusik-Magazin LiveRillen Die Stadtbadretter Sonder-sendetag: Ausgewähltes aus 26 Jahren CORAX

13.00 Techtonic Raufahrt-journal The Sweet Delight

14.00 Das lyrische Duo: Gesundheit Mausefalle wieder neue Krimis Vorhang auf Bücherwurm

15.00 Spielmitte e.V. Lyrix Delirium Radio Depressionen von Betroffenen für Betroffene Unarchived mit Philipp Matalla

16.00 Achsensprung kritisches Filmmagazin Alice Roger Hörsturz

17.00 Serendipity Jazz, Lyrik, Prosa Krachbunt rAus:Leben Serendipity Jazz, Lyrik, Prosa

18.00 Tronic Culture elektronische Musik der Stomp Society Roots Americana Tinya Phoenix Nicht zu überhören!

19.00 Hörspiel auf Verlangen doper than dope Hip-Hop-Show Wutpilger Streifzüge

20.00 Aus der Bibliothek  
Radio aus den städtischen Bibliotheken

22.00 Roy Kabel Grenzpunkt Null Persona non grata fonografisches Quartett Kaputtes Feuerzeug der schlechteste Radio-DJ aller Zeiten Disposable Time Synth / Wave / Electro

23.00 Funkdefekt Lyrics & Letters Portraits

24.00 Das Nachtprogramm aus Berlin





bis Mo 6.4. / Kunsthalle Talstrasse

### Echo des Unbekannten

Ausstellung zum Umgang mit Tod und Vergänglichkeit: Der Tod als Übergang ist ein zentrales Thema in vielen spirituellen und metaphysischen Traditionen weltweit. Zu sehen: Darstellungen des Todes als Transformationsprozess in verschiedenen Medien.

Mi 1.4. / 18.30 Uhr, Puschokino

### Unruh

In Vorfreude auf das diesjährige *Werkleitz-Festival »Früher oder Später«* (2.–12. Juli im Puschkinhaus) zeigt *Werkleitz* eine Filmreihe zum Thema Zeit. Zum Auftakt der grandiose Schweizer Spielfilm *Unruh* (2022) von Cyril Schäublin (OmU + Filmgespräch).

Do 2.4. / 20 Uhr, Conne Island, Leipzig

### Die Sterne

Seit über 30 Jahren gibt es die Band um Frank Spilker, der das einzige Gründungsmitglied ist, das der Formation bis heute angehört. Das neue Album, *Wenn es Liebe ist*, wagt musikalisch etwas Neues, verhandelt aber textlich, wie gewohnt auf charmante Weise, gesellschaftliche Themen.

So 5.4. & So 19.4. / 20.15 Uhr  
Format Filmkunst e.V.

### Sonntagsformat

Iranian Movie Box

Im April nehmen wir iranische Filme unter die Lupe und tauschen uns darüber aus, wie besonders und vielfältig das iranische Kino ist.

Do 9.4. / 19 Uhr / Uni Halle, Melanchthonium

### Löwe und Sonne

Zur nationalen Erhebung im Iran

Vortrag und Diskussion mit Lukas Sarvari. Zu Beginn diesen Jahres hat mehr als 36.000 Iraner:innen das blutigste Massaker in der Geschichte der Islamischen Republik das Leben gekostet, viele wurden verletzt, sind inhaftiert, ihnen droht die Hinrichtung. – Woher kam die Stärke der jüngsten Aufstände, was bedeutet seine Niederschlagung?

Fr 10.4. / 20 Uhr / VL

### Gwendoline + Nowaves

The CheeseCake präsentiert Schlagwave aus Brest und Punk-Wave aus Dresden.

Fr 10.4. – So 12.4. / Domstadtkino, Merseburg

### DEFA Filmtage

21 Takte Leben – Arbeit, Aufbruch & Applaus

Zwei zentralen Themen der DEFA, Arbeitswelt sowie Musik und Unterhaltung, stehen im Fokus. Während *Arbeitsfilme* den Alltag, Produktionsbedingungen und gesellschaftliche Umbrüche in der DDR sichtbar machen, sollten Musikfilme die Bevölkerung unterhalten. Die Geschichte des Kinos zwischen kollektiver Arbeit und Vergnügen.

So 12.4. / 17 Uhr / Reil78

### Krach zum Sonntag (Matinee)

Zwei Bands aus dem Nachbardorf: Leipzig. Für Lärm und Gebrülle sorgen: *Flirt* (Screamo / Punk) und *Gift* (Post-Hc / Sludge). Musikalisch deutlich weniger einsilbig als die Namen, versprochen! Vorsicht: Wer denkt, es geht vor um 8 eh nicht los, wird es bereuen.

Di 14.4. / 17 Uhr / Stadtbibliothek Merseburg

### Solidarität und Gewalt

in der ostdeutschen Umbruchgesellschaft

Zwischen Unterdrückung und Anteilnahme: ein zeitgeschichtlicher Überblick über den Umgang mit Migration, Rassismus und Engagement in Ostdeutschland von 1970 bis 2000. Buchvorstellung mit Carsta Langner.

Mi 15.4. / 18.45 Uhr / Leopoldina

### Die Entdeckung des Metaorganismus

Thomas Bosch (Kiel) darüber, wie Mikroben die Entwicklung, das Verhalten und die Evolution im Tierreich prägen.

Mi 15.4. – So 24.5. / hr.fleischer Kiosk  
Vernissage Fr 17.4. / 17 Uhr.

### Textil Labor

Ausstellung und Workshop

Handarbeit bekommt im Überkonsum des Kapitalismus eine neue Wirkung. Diesem widerständigen Zauber spüren wir in Workshops für Kinder, Familien und Erwachsene nach. Gleichzeitig laden wir alle Menschen ein, sich mit einem Handarbeitsprojekt auf der Straße vor dem Kiosk zusammenzufinden und gemeinsam zu knüpfen, zu knoten, zu stricken, zu weben ... Eine Ausstellung zeigt Rohstoffe, Techniken und klärt über Nachhaltigkeit auf.  
Infos zu den Workshops [www.herrfleischer.de](http://www.herrfleischer.de).

Do 16.4. / 18 Uhr / Zazie Kino

### Brückenbauen zwischen den Generationen

In Zeiten sozialer Spaltung und fragmentierter Lebenswelten erscheint der Zusammenhalt zwischen den Generationen wichtiger denn je. Längst sind Einsamkeit, gesellschaftliche Ausgrenzung und Altersdiskriminierung alltägliche Realität – von alt und jung. Wo und auf welche Weise sind Begegnung, Austausch und Zusammenschluss noch oder wieder möglich? – Gespräch gemeinsam mit Sebastian Kurtenbach (Soziologe, Münster) und Hanna Henke (Pfarrerin, Halle-Neustadt). Teil der Gesprächsreihe *Struktur & Wandel der Agentur für Aufbruch*.

Fr 17.4. / 19 Uhr / Peißnitzhaus

### Fledermausführung

Diavortrag, Spiel und Nachtwanderung. Ab 6 Jahre geeignet. Anmeldung und Infos: [www.peissnitzhaus.de/bildung](http://www.peissnitzhaus.de/bildung).

Fr 17.4., 20 Uhr, Rabatz

### Bumbia + Tomy Suil

*Bumbia* machen Cumbia aus E-Bass und Rhythmusmaschinen. Lateinamerikanische Energie neu interpretiert durch den Lärm des Exils, Schweiß der Tanzfläche, die Elektrizität, nirgendwo und überall zugehörig zu sein. *Tomy Suil*, ein chilenischer Künstler mit über 20 Jahren Theatererfahrung in Chile, Kolumbien, Peru, Bolivien und Deutschland, kanalisiert seine Energie, Farbe Bewegung durch Rhythmusmaschinen und E-Bass. Im Anschluss legen *Hilde Pank B2B International Bauer* Platten auf, es gibt ne Menge Cumbia und obendrauf Disco und Obskures.

Fr 17.4. / 20 Uhr / Conne Island, Leipzig

### Soli für die Reil 78

Ostberlin *Androgyn* + *Der Friede muss bewaffnet sein* + *Alle werden fallen* + *east german beauties*.

Fr 17.4. / 20 Uhr / Lofft, Leipzig

### The Spermbankers

Old-School-Grooves und knallharter Sound ohne nostalgische Umwege und Retro-Tricks: Die Band kultiviert zeitgenössischen Punk-Gospel.

Mi 22.4. / 10–20 Uhr / Volkspark

### Praxis trifft Politik trifft Medien

Polarisierung und schwindendes Vertrauen in Politik, Medien und Mitmenschen stellen den demokratischen Dialog vor große Herausforderungen. Insbesondere im Vorfeld der Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt bedarf es ein Miteinander, um Demokratie zu stärken. Viele Initiativen initiieren bereits unterschiedliche Formate des Dialogs und der Beteiligung und ermöglichen so Begegnung. Der Fachtag vernetzt Initiativen aus Sachsen-Anhalt und Ostdeutschland, fördert



Wissensaustausch und macht gelingende Dialog- und Begegnungsformate sichtbar. Infos: [ev-akademie-wittenberg.de](http://ev-akademie-wittenberg.de)

Do 23.4. / 18 Uhr / Leopolda  
**Geheime Wissenschaft**

Ulf Schmidt (Hamburg) über Giftgasforschung am Beispiel von Großbritannien: Seit Anfang der 1990er Jahre mehrten sich Berichte und Vorwürfe, wonach Soldaten im 20. Jahrhundert unter falschen Vorgaben zur Teilnahme an Experimenten mit giftigen Substanzen in geheimen Forschungslabors der Alliierten bewegt worden seien. In Großbritannien betraf es von 1939 bis 1989 mehr als 21.000 Soldaten. Während einige ihren Aufenthalt rückblickend als harmlos beschrieben, war die Erfahrung für viele alles andere als unproblematisch

Fr 24.4. – Mi 24.6. / Pustebume  
Vernissage Fr 24.4. / 16.30 Uhr.  
**Katze, Pilz und Sputnik**

René Langner zeigt fotografische Arbeiten diverser Klettergerüste aus Deutschland und Osteuropa und grafische Arbeiten unterschiedlichster Formen von Klettergerüsten.

Fr 24.4. / 19 Uhr, Rabatz  
**Die Quittung**

... das Soloprojekt des Leipziger Multiinstrumentalisten Josen Bach nähert sich mit selbstironischem Blick dem Lebensgefühl eines Musikers im Jahr 2026. Der Sound: zwischen Dada Pop, EDM, Indie, Singer/Songwriter, Experimental Rock und Punk. Heute im Duo.

Fr 24.4. / 20 Uhr / VL  
**Cruor Hilla + Undankbar + Page17**

**Cruor Hilla:** Von großen Rockerposen und Marketingstrategien haben sie keine Ahnung und machen lieber einfach ihr Ding.  
**Undankbar:** Seit über zwölf Jahren musizieren sie gemeinsam und spielen eine Mischung aus druckvollem Punk und Ska-Elementen, verfeinert mit einem guten Schuss Rock'n'Roll.  
**Page17:** Alternative Rock aus Wernigerode.

Sa 25.4. / 19 Uhr / Rabatz  
**Buckley's Chance**

Verschiedenste Stile reduziert auf ihren musikalischen Kern, gebündelt in einem Konzert: *Buckley's Chance* interpretieren Songs ihrer musikalischen Helden auf ihre eigene, unverwechselbare Weise und scheren sich nicht um musikalische Genres. Zum Schluss klingt's immer nach Folk, Bluegrass und Blues, handgemacht und überraschend!

Mo 27.4. / Obhausen  
**Gedenken an Matthias Lüders**

Am 27. April 1993 starb Matthias Lüders an den Folgen eines neo-nazistischen Angriffs auf eine Disco in Obhausen.

Mo 27.4. / 19 Uhr / Zazie Kino  
**Speer Goes to Hollywood**  
Reihe Film + Architektur

Ein Doku-Essay von Vanessa Lapa über den Architekten des NS.  
>Speer Goes to Hollywood< ist ein nahbares und Fragen aufwerfendes Porträt über einen Albert Speer, der vom Schlimmsten gewusst haben muss, aber auch 26 Jahre nach dem Krieg lieber von der Schönheit spricht. (BauNetz)

Di 28.4. / 18 Uhr  
CORAX Veranstaltungsraum  
**Kunstwerke aus der DDR**  
Ein Blick in die Sammlungen

Wie werden Kunstwerke, die in der DDR entstanden sind, heute aufbewahrt, aufgearbeitet und ausgestellt? Wie groß ist der Anteil von Werken von Künstlerinnen in den Beständen? Ins Gespräch kommen Ulrike Kremeier (*Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst*), Dr. Angelika Weißbach (*Museum Utopie und Alltag / Kunstarchiv Besskowsk*) und Dr. Ruth Heftrig (*Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V.*). Moderiert von der Kunstwissenschaftlerin Anna Ebert. Eine Veranstaltung von SICHTBAR MACHEN – Ostdeutsche Künstlerinnen 1945 bis 1989 in Sachsen-Anhalt. [kunststoffrau.de](http://kunststoffrau.de)

Mi 29.4. / 19 Uhr  
RADIO CORAX Veranstaltungsraum  
**mongolian trilogy**

Film und Gespräch mit dem belgischen Regisseur und Produzenten Peter Brosens.

Do 30.4. / 19 Uhr / Alte Schule  
**School of Prog**

Drei Bands mit eindeutiger Vorliebe für progressiven Metal geben sich am Feiertagsvorabend die Klinke in die Hand. Gemeinsames Kopfschütteln und vertracktes Taktklopfen mit: *Initial Condition* aus Leipzig + *Mansfeld* aus Halle/Nürnberg + *Xofy* aus Halle.

Do 30.4. / 19 Uhr / GALarium & Rabatz



Schmeißt euch in eure feinsten Fetzen und kommt glitzernd, glänzend, glamourös zu Halles schönstem Hexen\*tanzplatz!  
LIVE: *Laturb*, *Klabusterbären*, *ST.UPID*,

*The Leonites*. + DJ: *Matti Mehlhose* b2b *Klara Klawitter*, *Spu Kaiser*, *Lenni Lugano*, *Underpleasure*, *RIA*, *DJ-Team Mitropa* = Buntes Rahmenprogramm mit allerlei Schabernack.

Fr 1.5. / 20.30 Uhr, Reil78  
**Punkkonzert zum Ersten Mai**

Erster Mai und Samstag frei! Reimt sich nicht nur, sondern ist auch die perfekte Konstellation für einen Konzertabend.  
*Fun Total* aus Hamburg (angepisster Noise-Punk passenderweise inklusive vertrackter Hymnen gegen die Arbeitsgesellschaft) + *Hinüber* aus Köln (poppiger Emo-Punk).

Sa 2.5. / 18 Uhr / Conne Island, Leipzig  
**Love Hardcore**  
**Hate Antisemitism**

Releaseparty mit Buchvorstellung: *Jüdische Identitäten und Antisemitismus im Punk* (*Verbrecher Verlag*) und Konzert: *Kaput Krauts* + *Amen81* + *DVMP*.

Di 5.5. / 18 Uhr / Leopoldina  
**Wissenschaftler**  
**verweigern den Krieg**

Nur wenige europäische Wissenschaftler weigerten sich, im Ersten Weltkrieg für ihren Staat Kriegsdienst zu leisten. Darunter auch prominente, etwa Albert Einstein. Der Vortrag von *Moritz Eppe* (Frankfurt/M.) wirft ein Licht auf weitere Wissenschaftler wie Georg Friedrich Nicolai, Bertrand Russell und Lewis Fry Richardson, die den von ihnen geforderten Kriegsdienst verweigerten und die versuchten, mit ihrer wissenschaftlichen Expertise Wissen zur Aufklärung gegen Kriegspropaganda und zur Verhinderung von Kriegen beizusteuern.

Do 7.5. / 19 Uhr / Karola Konvoi  
**Dona Casque**

Weirdo-pop aus Paris. U18 kostenlos. Danach Tape-Aftershow.

Fr 8.5. – So 10.5. / VL  
**Hoffest**

Cocktails und andere Getränke, lecker Essen und oft gute Bands:  
Fr / 18 Uhr: *Rosa C* (Grunge + Glam) + *Yung FSK18* (Female Hip Hop) + *Mickey The Sick* (R'n'R) + *Schnuppe* (NDW-Pink-Noisey Pop-Experience) + *Rage* (Performance) + im Anschluss DJs.  
Sa / 18 Uhr: *Haze'evot* (Rock) + *Östro 430* (Punk, NDW) + *FAB* (Feminist Synthie Punk) + *Valy and the Wodkas* (Schimmliger Kellerpunk) + *Nono Electra* (One-Woman Bluespunknoise) + *Matrone* (Sludgecore, Metal, Punk, Flamenco) + im Anschluss DJs.  
Am Sonntag nachmittags: *Benefiz* mit Musik für lokale antifaschistische Strukturen.

Fr 8.5. / 14–19 Uhr / Hinter der Pustebblume

## Blockparty

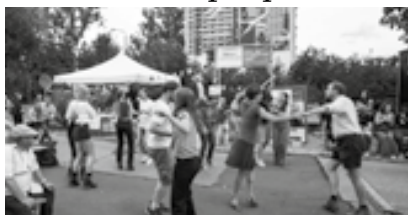


Foto: Julia Fenske

Ein Nachmittag in Ha-Neu voller Musik, Kreativität, Bewegung und Begegnung – für Kinder, Familien, Nachbar:innen und alle, die Lust haben vorbeizukommen. Mit Pflanzentausch, Keramik-Atelier, Book-Origami-Aktion, Mal-Automat, mehrsprachiger Kinderbuch-Lesung und Live-Musik mit der Kinderliederbande. Eintritt frei.

Sa 9.5. / ab 18 Uhr / Museen in Halle

## Museumsnacht

Do 14.5., 20 Uhr, Rabatz

## Topsy Turvy and Salamirecorder + The Hi-Fi Phonos Doors

Zweifach geballte Underground-Energy von *Siluh Records* / Wien: **Topsy Turvy**: mit Lena, Resi und Vic im Spaca-Age-Glam-Look und dem frischen zweiten Album. Mit Instrumententausch, opernhafte Vocals und einer Prise Van-Halen-Synthesizern webt die Band eine unruhige Mischung aus Garage-Punk, Surf, Vintage-Rock und Psychedelia.

**Salamirecorder**: Sein aktuelles Album wurde zur Gänze mit einem 4-Track Recorder auf Tape eingespielt. Live präsentiert er mit seiner Backing-Band **The Hi-Fi Phonos** eine perfekte Mischung aus 60s-Back from the Grave-Garage-Punk und einem Anflug von frühem Trash-Mixtape-Powerpop.

Mi 20.5. / 19 Uhr, Xberg

## Jazz + Zoomies

... sind Orgelmusik aus Halle und Bedroom-pop aus Leipzig. Inkl. Aftershow.

Do 21.5. / 19.30 Uhr / Volkspark

## Gedenken neu denken

Wie können wir dem Holocaust so gedenken, dass das Erinnern nicht nur Ritual bleibt, sondern Handeln auslöst? Dieser und weiteren Frage widmet sich Autorin und Bildungsaktivistin Susanne Siegert im Buch *Gedenken neu denken*. Dort spricht sie sich für einen umfangreichen Wandel in der deutschen Gedenkarbeit aus. Beleuchtet werden bisher wenig beleuchtete NS-Verbrechen, weniger bekannte Gedenkort und vernachlässigte Opfergruppen.

Sa 23.5. / bundesweit

## Tag des Grundgesetzes Aktionstag

Diverse Initiativen planen, auf die Prüfung eines möglichen Verbotsverfahrens einer

Partei hinzuweisen, die auch CORAX den *Geldhahn zudrehen* will. Auch in Halle sind Aktionen geplant.

Sa 30.5. / Merseburg

## lücken\_los-Festival

**Querfeministisches Festival**: kostenlos und offen für alle. Bei Vorträgen, Workshops und Abendveranstaltungen miteinander ins Gespräch kommen: *lücken\_los* will Lücken sichtbar machen und Lücken schließen, die in unserer Gesellschaft, unserem Wissen und unserer Vernetzung bestehen. Und *lücken\_los* soll ein Ort sein, um ausgelassen zu feiern, sich wohlfühlen und die Freiheit zu genießen.

bis So 28.6. / Moritzburg

## Ewig menschlich

Die Ausstellung blickt zum ersten Mal auf die intensive Lebens- und Schaffenszeit der letzten Jahre Lehmbucks in Berlin und Zürich. Geprägt von den Auswirkungen des Ersten Weltkriegs, beschäftigt er sich in Bildhauerei, Malerei und Grafik mit existentiellen Fragen. Die Werke zeugen von Verzweiflung, auch von Mitgefühl und berühren noch heute, in neuen Zeiten von Krieg, Zerstörung und Flucht. Eigens für die Ausstellung konzipiert die Künstlerin Gintarė Sokelytė (\*1986) eine Intervention.

# MITMISCHEN

Fr 10.4. – So 12.4.

RADIO CORAX, Unterberg 11

## Frei und kreativ schreiben im Radio

Im Radio wird nicht nur gesprochen, es wird formuliert und es wird geschrieben. Ob im Hörstück, der Moderation oder dem Feature, um das kreative Schreiben kommt man nicht herum und schon wenige Werkzeuge reichen für ein neues Hörerlebnis. Aber was heißt das eigentlich: Schreiben fürs Sprechen? Was sind Ansätze für einen kreativen Umgang mit Sprache im Radio? Wir probieren es aus. → Infos + Anmeldung: [medienanstalt-sachsen-anhalt.de](http://medienanstalt-sachsen-anhalt.de)

Mo 13.4. + Di 14.4. / MKZ

(Medienkompetenzzentrum, Reichardtstr. 8)

## Akustisches Storytelling

Unser Alltag ist voller Geschichten, doch was macht sie interessant? Mit Fokus auf Storytelling im Audio (Radio/Podcast) wollen wir anhand praktischer Beispiele diskutieren und ausprobieren, welche Mittel Audio-schaffenden zur Verfügung stehen. Welche Erzähltechniken gibt es? Welche Erzählperspektiven? Welche Rolle spielen *Atmo*, Musik, Text, O-Töne? → Infos + Anmeldung: [medienanstalt-sachsen-anhalt.de](http://medienanstalt-sachsen-anhalt.de)

Sa 18.4. / RADIO CORAX

## Und weiter geht's mit Musik!

Kreativität & Vielfalt in der Musikmoderation

Wie hört es sich an, über Musik zu sprechen – und das noch so, dass es andere Menschen mitreißt, genauso wie uns selbst? Worte zu Musik finden ist schwer, aber auch unheimlich produktiv: Mit verschiedenen Methoden werden wir kreative Zugänge der Musikmoderation erfahren und ausprobieren. Dabei sind die Teilnehmenden ermutigt, inspirierende Hörbeispiele aus Sendungen mitzubringen. Darauf aufbauend werden wir Moderationen schreiben bis hin zu Livemoderation austesten. Vorkenntnisse nicht nötig. → Infos + Anmeldung: [radiocorax.de/mitmischen/aufspringen-workshops](http://radiocorax.de/mitmischen/aufspringen-workshops)

Fr 24.4. – So 26.4. / RADIO CORAX

## Radio für Studierende

Studieren kann mehr sein als Seminar, Vorlesung oder Prüfung. Studieren ist auch eine Zeit des Entdeckens und Reflektierens. Ein Instrument dazu kann das Radio sein. In diesem Workshop werden Kenntnisse des Radiojournalismus vermittelt, wie Recherche und Quellenarbeit, Interviewführung, Reportage- & Studiotechnik, Schnitt und Montage, Schreiben fürs Hören. → Infos + Anmeldung: [medienanstalt-sachsen-anhalt.de](http://medienanstalt-sachsen-anhalt.de)

Mo 27.4. – Mi 29.4. / MKZ

## Schnitt und Editing mit Samplitude

Audioschnitt und Arrangement stehen am Ende einer jeden Radio-Produktion. Mit dem Samplitude-Producer ist alles in einem Programm möglich: Analog-Digital-Wandlung (Aufnahme), Schneiden und Arrangieren der Aufnahmen. Für Fortgeschrittene und Natur-Talente gibt es einen Crash-Kurs im Jingle-Bauen (Gratis-Software fürs Weiterarbeiten). → Infos + Anmeldung: [medienanstalt-sachsen-anhalt.de](http://medienanstalt-sachsen-anhalt.de)

Mo 11.5. – Mi 13.5. / MKZ

## Jingle-Produktion für Radio und Podcast

Claim, Melodie und Audio-Ästhetik: Jingles sind Audio-Werbung und Gesicht einer Sendung. In 10 bis 30 Sekunden entsteht eine akustische Marke für eure Sendung. Wir verwenden verschiedene Audio-Programme wie Samplitude, Wavelab und Sequencer, um am Ende mit einem Jingle nach Hause zu gehen. → Infos + Anmeldung: [medienanstalt-sachsen-anhalt.de](http://medienanstalt-sachsen-anhalt.de)

# KASS ANDR AKOM PLEX

Weibliche  
Gesellschafts-  
entwürfe  
von der  
Antike  
bis in die  
Gegenwart

Ringvorlesung des  
Instituts für Geschichte  
in Kooperation mit  
gender\*bildet im  
Sommersemester 2026

Dienstags, 16 bis 18 Uhr  
Hörsaal II, Emil-Abderhalden-Str. 25-26 (Steintor-Campus)  
Zum Nachhören auf <https://radiocorax.de/nach hoeren/>

## Programm

- 14. April Auftaktveranstaltung
- 21. April Andreas Pečar  
Die Tudor Sisters. Weibliche Ordnungspolitik  
in der Praxis
- 28. April Paul Beckus  
Bevormundung oder Vormundschaft?  
Vormundschaften als weibliche Gestaltungsoption  
im Alten Reich
- 12. Mai Ingrid Würth  
Skandalös, aber erfolgreich. Fürstliche Herrschaft  
von Frauen im Hoch- und Spätmittelalter
- 19. Mai Christine Kleinjung (Potsdam)  
Eine Frau verfasst eine Klosterregel? Klara von Assisi  
und ihre Vorstellungen von ein einem religiösen Leben
- 26. Mai Katharina Waldner (Erfurt)  
Kassandra revisited. Antike Mythologie als Projek-  
tionsraum für weibliche Gesellschaftsentwürfe
- 2. Juni Dagmar Hofmann  
Egeria. Eine christliche Pilgerin im Heiligen Land

Weitere Termine im Juni und Juli



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Philosophische Fakultät I  
Institut für Geschichte

gender\*bildet



Finanziert von der  
Europäischen Union



# HÄNDEL

Festspiele  
Halle

dem Komponisten

so nah

5.–14. Juni 2026

Mannsbilder:  
Helden, Herrscher,  
Herzensbrecher

Bonaparte

**Super Flu**

Corinna Harfouch

**Max Emanuel Cenčić**

René Jacobs

**Kombüse**

lautten compagney BERLIN

**Balthasar NOVA**

Universitätschor Halle

**Händelfestspielorchester Halle**

Programm & Tickets unter:  
[www.haendelfestspiele-halle.de](http://www.haendelfestspiele-halle.de)

HÄNDEL  
FESTSPIELE  
HALLE



HÄNDEL-HAUS

